



Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus

Nr. 7/2024

5. September 2024

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen 2026 an Beruflichen Gymnasien im Freistaat Sachsen (VwV Vorbereitung Abiturprüfungen BGy 2026) vom 1. August 2024 94

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen und der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen vom 14. August 2024 103

Schülerwettbewerbe im Schuljahr 2024/2025 vom 29. Juli 2024 123

Teilnahmewettbewerb für Schülerfirmen in Sachsen ... 133

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Vorbereitung auf die Abiturprüfungen 2026 an Beruflichen Gymnasien im Freistaat Sachsen (VwV Vorbereitung Abiturprüfungen BGY 2026)

Vom 1. August 2024

Abschnitt 1 Allgemeine Festlegungen

I. Grundlagen

Die Vorbereitung und die Durchführung der Abiturprüfungen 2026 an Beruflichen Gymnasien erfolgen auf den Grundlagen

1. der Schulordnung Berufliche Gymnasien in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. November 1998 (Sächs-GVBl. 1999 S. 16, 130), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 23. April 2021 (SächsGVBl. S. 509) geändert worden ist und
2. der Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Abiturprüfung am Beruflichen Gymnasium vom 10. Februar 2009 (MBL SMK S. 82), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDr. S. S 287).

II. Allgemeine Informationen

1. Für die Abiturprüfung 2026 an den Beruflichen Gymnasien im Freistaat Sachsen im ersten, zweiten und dritten Prüfungsfach werden Hinweise zur Vorbereitung der Prüflinge bekanntgegeben. Die Hinweise enthalten Angaben über die zu prüfenden Fächer, die Arbeitszeiten, Struktur der Prüfungsarbeiten, den Prüfungsinhalt, den Bewertungsmaßstab und die Hilfsmittel.
2. Zum Einlesen und zur Auswahl des Themas stehen in allen schriftlichen Prüfungsfächern zusätzlich zur Arbeitszeit 15 Minuten zur Verfügung. Die Prüflinge können bereits in diesen 15 Minuten am gewählten Thema arbeiten.
3. In allen Prüfungsfächern ist ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen. Prüflinge, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, können zusätzlich in allen Prüfungsfächern ein zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Herkunftssprache/Herkunftssprache-Deutsch verwenden.
4. Bei der Verwendung elektronischer Medien gilt grundsätzlich:
Es muss sich um geschlossene Systeme ohne Möglichkeit der Speichererweiterung handeln. Eventuell vorhandene zusätzliche Speicher müssen vor der Ausgabe der Medien zwecks Verwendung in der Prüfung gesperrt oder gelöscht werden. Für Programme auf mobilen Endgeräten gelten die Einschränkungen gleichermaßen. Es ist sicherzustellen, dass kein Datenaustausch und keine Kommunikation zwischen den Prüflingen oder mit Dritten stattfinden kann.

5. Es können nichtelektronische und elektronische Wörterbücher verwendet werden. Elektronische Wörterbücher können nur genutzt werden, wenn sie bereits in der Qualifikationsphase durchgängig verwendet wurden und für jeden Prüfling ein elektronisches Wörterbuch zur Verfügung steht.
6. In der schriftlichen Abiturprüfung in den Fächern Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Mathematik, Physik, Agrartechnik mit Biologie, Ernährungslehre mit Chemie, Technik und Biotechnik kann ein Modulares Mathematiksystem (MMS) als Hilfsmittel verwendet werden. Alle MMS sind vor der Prüfung in einen Zustand zu versetzen, der die Verwendung eigener Programme oder Dateien ausschließt. Dabei ist sicherzustellen, dass der Funktionsumfang dem Prüfling keinen unberechtigten persönlichen Vorteil verschafft. Für Programme mit MMS-Funktionalität auf mobilen Endgeräten gelten die Einschränkungen gleichermaßen.
7. In den mündlichen Abiturprüfungen sind grundsätzlich die gleichen Hilfsmittel wie in den schriftlichen Abiturprüfungen der jeweiligen Fächer zugelassen. Über die Zulassung weiterer Hilfsmittel in den mündlichen Abiturprüfungen entscheidet der Prüfungsausschuss in Abhängigkeit von der Aufgabenstellung.
8. Organisatorische Festlegungen für die Arbeit am Computer in den Prüfungsfächern Physik (Kennziffer 11), Technik (Kennziffer 14) und Informatiksysteme (Kennziffer 15):
 - a) Während der gesamten Prüfungszeit (Kennziffer 14 und 15) beziehungsweise für die fachpraktische Aufgabe (Kennziffer 11) steht dem Prüfling ein Computer zur Verfügung.
 - b) Im Prüfungsraum ist eine ausreichend große Arbeitsfläche für den Prüfling bereitzustellen. Benötigte Software und Dateien sind vor Beginn der Prüfung durch die Schule auf dem Computer zu installieren. Eine Verwendung von Daten, die vom Prüfling vor der Prüfung erstellt worden sind, ist nicht erlaubt.
 - c) Der Prüfling wird aufgefordert, die Ergebnisse seiner praktischen Arbeit in regelmäßigen Abständen zu speichern. Im Falle eines Computerabsturzes verlängert sich die Prüfungszeit pro Absturz um 10 Minuten (zuzüglich der Zeit, die für das Wiederherstellen der Arbeitsfähigkeit erforderlich ist). Sollte die Technik in angemessener Zeit (circa 30 min. nicht mehr arbeitsfähig gemacht werden können, hat der Prüfling die Prüfung an einem Ersatzgerät, das im Prüfungsraum zur Verfügung zu stellen ist, fortzusetzen. Die Prüfungszeit verlängert sich in diesem Fall entsprechend.
 - d) Die laut Aufgabenstellung zu erstellenden Dateien sind nach der Prüfung in Anwesenheit des Prüflings von der Aufsicht führenden Lehrkraft in einem Protokoll zu erfassen und einschließlich einer Da-

tensicherung zu speichern. Das Protokoll ist vom Prüfling und von der Aufsicht führenden Lehrkraft zu unterzeichnen.

9. In der Verwaltungsvorschrift werden folgende Abkürzungen verwendet:
- a) aGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Agrarwissenschaft,
 - b) btGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Biotechnologie,
 - c) eGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Ernährungswissenschaft,
 - d) gsGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Gesundheit und Sozialwesen,
 - e) iGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Informations- und Kommunikationstechnologie,
 - f) tGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Technikwissenschaft,
 - g) wGy Berufliches Gymnasium Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft,
 - h) IQB Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen.

Abschnitt 2 Prüfungsdurchführung

I. Kennziffer 1.0.1 Deutsch Leistungskurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 300 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
 - a) Jeder Prüfling wählt eine von vier Aufgabenstellungen zur Bearbeitung aus. Diese können beinhalten:
 - aa) das Analysieren pragmatischer Texte,
 - bb) das Erörtern pragmatischer Texte,
 - cc) Materialgestütztes Verfassen informierender Texte,
 - dd) Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte,
 - ee) das Interpretieren literarischer Texte,
 - ff) das Erörtern literarischer Texte oder
 - gg) eine Kombination der in den Buchstaben aa) bis ff) genannten Aufgabenstellungen.
 - b) Texte für die Aufgabenstellungen Analysieren und Erörtern pragmatischer Texte sowie Materialgestütztes Verfassen informierender und argumentierender Texte sind in der Regel auf die Themen Sprache, Kommunikation und Medien sowie Lesen und Literatur ausgerichtet.
Textgrundlage können sein:
 - aa) kürzere, in sich geschlossene literarische Texte,
 - bb) Textauszüge aus Werken, die in der Lektüreliste enthalten sind,
 - cc) zwei Texte oder Textauszüge, auch unabhängig von der Lektüreliste,
 - dd) ein Dossier von Texten, auch in Auszügen, sowie gegebenenfalls weiteren Materialien.
3. Prüfungsinhalt:
 - a) Alle Lernbereiche des geltenden Lehrplans der gymnasialen Oberstufe sind mögliche Prüfungsinhalte, insbesondere:
 - aa) deutschsprachige Literatur, ihre Gattungen und Epochen sowie ihre Einbettung in den historischen Kontext,
- bb) Entwicklung und Ausdrucks- und Verwendungsmöglichkeiten der deutschen Sprache und
- cc) folgende Werke:

Heinrich von Kleist:	Der zerbrochne Krug,
Georg Büchner:	Woyzeck,
Theodor Fontane:	Irrungen, Wirrungen,
Bertolt Brecht:	Der gute Mensch von Sezuan,
Jenny Erpenbeck:	Heimsuchung.
- b) Auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Deutsch und des Lehrplans beziehen sich die Prüfungsinhalte auf folgende Kompetenzen:
 - aa) Prozessbezogene Kompetenzen: Schreiben, Lesen;
 - bb) Domänenspezifische Kompetenzen: Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen, Sprache und Sprachgebrauch reflektieren.
- c) In der schriftlichen Prüfungsaufgabe sind folgende Leistungsanforderungen zu erfüllen:
 - aa) Erfüllung standardsprachlicher Normen,
 - bb) sachliche Richtigkeit,
 - cc) Schlüssigkeit der Aussagen,
 - dd) Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
 - ee) Differenziertheit des Verstehens und Darstellens,
 - ff) Herstellen geeigneter Zusammenhänge,
 - gg) Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
 - hh) argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen,
 - ii) Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache und
 - jj) Sicherheit im Umgang mit Fachsprache und -methoden.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
Bei mehrteiligen Aufgaben wird die Gewichtung der nummerierten Teilaufgaben durch orientierende Prozentangaben ausgewiesen.
Die Ermittlung der Notenpunkte erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Für die Begründung der Bewertung kann ein kriteriengestütztes Gutachten herangezogen werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel:
Ganzwerk (unkommentiert).

II. Kennziffer 1.0.0 Deutsch Grundkurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 240 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
Ziffer I Nummer 2 gilt entsprechend.
3. Prüfungsinhalt:
Ziffer I Nummer 3 gilt entsprechend mit der Maßgabe, dass folgende Werke Prüfungsinhalt sind:
 - a) Heinrich von Kleist: Der zerbrochne Krug,
 - b) Robert Seethaler: Der Trafikant,
 - c) Jenny Erpenbeck: Heimsuchung.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
Ziffer I Nummer 4 gilt entsprechend.

5. Zugelassene Hilfsmittel:
Ziffer I Nummer 5 gilt entsprechend.

III.
Kennziffer 2.0.1
Englisch Leistungskurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten im schriftlichen Prüfungsteil und 20 Minuten (bei zwei Prüflingen) beziehungsweise 25 Minuten (bei drei Prüflingen) im praktischen Prüfungsteil.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
Die Abiturprüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungsteil und einem praktischen Prüfungsteil mit Aufgaben zur mündlichen Sprachkompetenz zusammen:
 - a) Schriftlicher Prüfungsteil:
 - aa) Schreiben in der Fremdsprache mit einer Bearbeitungszeit von 210 Minuten.
Vom Prüfling ist eine Schreibaufgabe/Textaufgabe zu bearbeiten, wobei zwischen einer fiktionalen und einer nicht-fiktionalen Textvorlage zu wählen ist. Die Wahl der Textvorlage trifft der Prüfling.
Textgebundene Sprachproduktion: Grundlage sind eine oder mehrere authentische englischsprachige Textvorlagen von insgesamt circa 1 000 Wörtern Umfang, zu denen zwei Aufgaben zum Erschließen, Analysieren und Interpretieren gestellt werden.
Textübergreifende Sprachproduktion: Der Prüfling wählt eine von zwei Aufgabenstellungen aus.
 - bb) Sprachmittlung mit einer Bearbeitungszeit von 60 Minuten.
Grundlage für die Sprachmittlung sind ein oder mehrere deutschsprachige Texte im Umfang von insgesamt circa 650 Wörtern.
 - b) Praktischer Prüfungsteil
Sprechen: Den Prüflingen wird eine Aufgabenstellung mit Impulsen zur Argumentation und Interaktion vorgelegt.
3. Prüfungsinhalt:
 - a) Alle Lernbereiche des geltenden Lehrplans der gymnasialen Oberstufe enthalten mögliche Prüfungsinhalte. Für die Bearbeitung der Aufgaben zum Schreiben in der Fremdsprache und zum Sprechen gelten die ländergemeinsamen Themenfelder der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife für die fortgeführte Fremdsprache:
 - aa) The individual and society,
 - bb) Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: USA),
 - cc) The media,
 - dd) Global chances and challenges.
 - b) Auf der Grundlage der Bildungsstandards und des Lehrplans Englisch für das Berufliche Gymnasium beziehen sich die Prüfungsinhalte auf folgende Kompetenzen:
 - aa) Text- und Medienkompetenz,
 - bb) Funktionale kommunikative Kompetenz,
 - cc) Interkulturelle kommunikative Kompetenz,
 - dd) Sprachbewusstheit.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
Die Prüfungsteile Schreiben und Sprachmittlung werden jeweils mit Notenpunkten getrennt für Sprache und Inhalt bewertet. Der praktische Prüfungsteil (Sprechen)

wird gleichfalls mit Notenpunkten bewertet. Die Gesamtbewertung ergibt sich entsprechend folgender Gewichtung.

- | | |
|-------------------|------------|
| a) Schreiben | 55 Prozent |
| aa) Sprache | 60 Prozent |
| bb) Inhalt | 40 Prozent |
| b) Sprachmittlung | 25 Prozent |
| aa) Sprache | 60 Prozent |
| bb) Inhalt | 40 Prozent |
| c) Sprechen | 20 Prozent |

Im Rahmen der Sprachmittlung wird die sinngemäße adressatengerechte, situationsbezogene und textsorientierte Wiedergabe des wesentlichen Inhalts in der Fremdsprache erwartet. Die errechnete Gesamtpunktzahl wird auf volle Notenpunkte gerundet (Formular-Gesamtnote-ENG_BGy.pdf).

5. Zugelassene Hilfsmittel:
 - a) Schriftlicher Prüfungsteil:
 - ein einsprachiges und ein zweisprachiges Wörterbuch
 - b) Praktischer Prüfungsteil: keine Hilfsmittel.

IV.
Kennziffer 6.0.0 (aGy, btGy, eGy, iGy, tGy)
Geschichte/Gemeinschaftskunde Grundkurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 210 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
Dem Prüfling werden zwei Aufgaben vorgelegt, von denen er eine zur Bearbeitung auswählt.
3. Prüfungsinhalt:
 - a) Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplans im Fach Geschichte/Gemeinschaftskunde bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - aa) Überblick über die deutsche Geschichte seit dem 19. Jahrhundert,
 - bb) Überblick über wesentliche Entwicklungsprozesse in Europa seit dem 20. Jahrhundert,
 - cc) Grundlagen internationaler Friedensregelungen im 20. und 21. Jahrhundert,
 - dd) gesellschaftspolitische Ordnungsvorstellungen,
 - ee) verschiedene Dimensionen und Zugriffe der historischen Fachwissenschaft.
 - b) Schwerpunkte:
 - aa) Politik gestalten,
 - bb) Identitätsbildung in Europa,
 - cc) Internationale Konflikte und Friedenspolitik,
 - dd) Leben und Arbeiten in Europa.
 - c) Dabei werden folgende Kompetenzen erwartet:
 - aa) Sachkompetenz: fundiertes Wissen über Vergangenes sowie Kenntnisse über historische Ereignisse, Personen, ideengeschichtliche Vorstellungen, Prozesse und Strukturen.
 - bb) Methodenkompetenz: Beherrschen von Verfahren, um auf der Grundlage sicheren Fachwissens historische Verläufe und Strukturen zu analysieren und sinnbildend zu synthetisieren; Finden und Erklären kausaler, struktureller beziehungsweise zeitlicher Zusammenhänge und deren problembewusste und multiperspektivische Darstellung; Interpretieren von Quellen unterschiedlicher Gattungen; Analyse und kritische Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen historischer Darstellung sowie Entwi-

ckeln von eigenständigen historischen Argumentationen.

- cc) Urteilskompetenz: durch Argumente begründetes Urteil (Sachurteil, Werturteil) finden.

4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
Es sind 60 BE erreichbar.
5. Zugelassene Hilfsmittel:
Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland.

V.

Kennziffer 7.0.1 (wGy) Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen Leistungskurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten Teil A und Teil B zur Bearbeitung und geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A nach Ablauf von 95 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab. Die Einlesezeit von 15 Minuten verteilt sich auf 5 Minuten für den Teil A und 10 Minuten für den Teil B.
 - a) Teil A
Jedem Prüfling werden im Teil A sechs Aufgaben vorgelegt. Er wählt davon fünf zur Bearbeitung aus.
 - b) Teil B
Jedem Prüfling werden im Teil B drei Aufgaben vorgelegt. Er wählt davon zwei zur Bearbeitung aus.
3. Prüfungsinhalt:
 - a) Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes im Fach Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - aa) Beschaffung von Produktionsfaktoren,
 - bb) Leistungserstellung als zentraler Bereich der Geschäftsprozesse,
 - cc) Marketing,
 - dd) Investitions- und Finanzierungsprozesse,
 - ee) wirtschaftspolitisches Handeln des Staates in einer sozialen Marktwirtschaft,
 - ff) Geldtheorie und Geldpolitik.
 - b) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) angemessene Verwendung der Fachsprache,
 - bb) Erfassung komplexer wirtschaftlicher Sachverhalte,
 - cc) Nutzung fachlicher Modelle und Arbeitstechniken,
 - dd) ökonomische Problemlösefähigkeit und
 - ee) Bildung begründeter Urteile über ökonomische Sachverhalte.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
 - a) Teil A (6 BE pro Aufgabe): 30 BE
 - b) Teil B (30 BE pro Aufgabe): 60 BE
 Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel Teil B:
 - a) eingeführte und unkommentierte Gesetzessammlung,
 - b) ein MMS.

VI.

Kennziffer 8.1.1 und 8.2.1 Mathematik Leistungskurs

1. Arbeitszeit:
Die Arbeitszeit beträgt 285 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit:
Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten mit Beginn der Prüfung Teil A und Teil B zur Bearbeitung.
 - a) Teil A
Den Prüflingen werden im Teil A Aufgaben der Aufgabenkategorie 1 und 2 vorgelegt. Aufgabenkategorie 1 ist den Anforderungsbereichen I und II der Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife zugeordnet. Aufgabenkategorie 2 erreicht in Teilen auch den Anforderungsbereich III. Den Prüflingen werden insgesamt vier Pflichtaufgaben der Aufgabenkategorie 1 vorgelegt. Zusätzlich werden ihnen zu jedem der Sachgebiete Analysis, lineare Algebra/analytische Geometrie und Stochastik je zwei Wahlaufgaben der Aufgabenkategorie 2 vorgelegt. Sie haben die vier Pflichtaufgaben und zwei der Wahlaufgaben zu bearbeiten. Die maximale Arbeitszeit für den Teil A beträgt 110 Minuten. Darin enthalten ist die Einlesezeit von 15 Minuten. Die Prüflinge geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A innerhalb der Bearbeitungszeit von 110 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab.
 - b) Teil B: Die Prüflinge haben im Teil B drei Pflichtaufgaben zu bearbeiten.
 - aa) Kennziffer 8.1.1 (WP 1)

Pflichtaufgabe 1:	
Analysis mit Anwendungen	30 BE
Pflichtaufgabe 2:	
Vektorgeometrie mit Anwendungen	20 BE
Pflichtaufgabe 3:	
Stochastik mit Anwendungen	20 BE
 - bb) Kennziffer 8.2.1 (WP 2)

Pflichtaufgabe 1:	
Analysis mit Anwendungen	30 BE
Pflichtaufgabe 2:	
lineare Algebra mit Anwendungen	20 BE
Pflichtaufgabe 3:	
Stochastik mit Anwendungen	20 BE.
3. Prüfungsinhalt:
Alle Lernbereiche des geltenden Lehrplans der gymnasialen Oberstufe sind mögliche Prüfungsinhalte. Auf der Grundlage der Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife und des Lehrplans beziehen sich die Prüfungsinhalte auf folgende Leitideen und Kompetenzen:
 - a) Leitideen:
 - aa) Algorithmus und Zahl,
 - bb) Messen,
 - cc) Raum und Form,
 - dd) Funktionaler Zusammenhang,
 - ee) Daten und Zufall.
 - b) Allgemeine mathematische Kompetenzen:
 - aa) Mathematisch argumentieren,
 - bb) Probleme mathematisch lösen,
 - cc) Mathematisch modellieren,
 - dd) Mathematische Darstellungen verwenden,
 - ee) mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen,
 - ff) Mathematisch kommunizieren.

4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
 a) Teil A: 30 BE
 b) Teil B: 70 BE
 Insgesamt können 100 BE erreicht werden.

5. Zugelassene Hilfsmittel:
 a) Teil A: Zeichengeräte
 b) Teil B:
 aa) mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB,
 bb) ein MMS.

VII.

**Kennziffer 8.1.0 und 8.2.0
 Mathematik Grundkurs**

1. Arbeitszeit:
 Die Arbeitszeit beträgt 240 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit
 Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten zu Beginn der Prüfung Teil A und Teil B zur Bearbeitung.
- a) Teil A: Den Prüflingen werden insgesamt drei Pflichtaufgaben der Aufgabenkategorie 1 vorgelegt. Zusätzlich werden ihnen zu jedem der Sachgebiete Analysis, lineare Algebra/analytische Geometrie und Stochastik je eine Wahlaufgabe der Aufgabenkategorie 1 und der Aufgabenkategorie 2 vorgelegt. Sie haben die drei Pflichtaufgaben und je Aufgabekategorie eine der Wahlaufgaben zu bearbeiten. Die maximale Arbeitszeit für den Teil A beträgt 100 Minuten. Darin enthalten ist die Einlesezeit von 15 Minuten. Die Prüflinge geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A innerhalb der Bearbeitungszeit von 100 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab.
- b) Teil B: Die Prüflinge haben im Teil B drei Pflichtaufgaben zu bearbeiten.
- aa) Kennziffer 8.1.0 (WP 1)
- | | |
|---------------------------------|-------|
| Pflichtaufgabe 1: | |
| Analysis mit Anwendungen | 25 BE |
| Pflichtaufgabe 2: | |
| Vektorgeometrie mit Anwendungen | 15 BE |
| Pflichtaufgabe 3: | |
| Stochastik mit Anwendungen | 15 BE |
- bb) Kennziffer 8.2.0 (WP 2)
- | | |
|---------------------------------|--------|
| Pflichtaufgabe 1: | |
| Analysis mit Anwendungen | 25 BE |
| Pflichtaufgabe 2: | |
| lineare Algebra mit Anwendungen | 15 BE |
| Pflichtaufgabe 3: | |
| Stochastik mit Anwendungen | 15 BE. |
3. Prüfungsinhalt
 Ziffer VI Nummer 3 gilt entsprechend.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
 a) Teil A: 25 BE
 b) Teil B: 55 BE
 Insgesamt können 80 BE erreicht werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel
 Ziffer VI Nummer 5 gilt entsprechend.

VIII.

**Kennziffer 11.0.0 (wGy, gsGy)
 Physik Grundkurs**

1. Arbeitszeit
 Die Arbeitszeit beträgt 255 Minuten. Dies schließt 15 Minuten für das Einrichten des Experimentierplatzes für die fachpraktische Aufgabe ein.
2. Struktur der Prüfungsarbeit
 Dem Prüfling werden insgesamt vier Aufgaben vorgelegt, zwei materialgebundene und zwei fachpraktische Aufgaben. Er hat die beiden materialgebundenen Aufgaben und eine der beiden fachpraktischen Aufgaben zu bearbeiten. Die Auswahl trifft der Prüfling.
3. Prüfungsinhalt
 Auf der Grundlage der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Fach Physik und des Lehrplanes bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
- a) Inhaltsbereiche:
 aa) Elektrische und magnetische Felder,
 bb) Mechanische und elektromagnetische Schwingungen und Wellen,
 cc) Quantenphysik und Materie.
- b) Basiskonzepte:
 aa) Erhaltung und Gleichgewicht
 bb) Superposition und Komponenten
 cc) Mathematisieren und Vorhersagen
 dd) Zufall und Determiniertheit.
- c) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 aa) Sachkompetenz: Kenntnis naturwissenschaftlicher Konzepte, Theorien und Verfahren und die Fähigkeit, diese zu beschreiben und zu erklären sowie geeignet auszuwählen und zu nutzen, um Sachverhalte aus fach- und alltagsbezogenen Anwendungsbereichen zu verarbeiten,
 bb) Erkenntnisgewinnungskompetenz: Kenntnis von naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen und die Fähigkeit, diese zu beschreiben, zu erklären und zu verknüpfen, um Erkenntnisprozesse nachzuvollziehen oder zu gestalten und deren Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren,
 cc) Kommunikationskompetenz: Kenntnis von Fachsprache, fachtypischen Darstellungen und Argumentationsstrukturen und die Fähigkeit, diese zu nutzen, um fachbezogene Informationen zu erschließen, adressaten- und situationsgerecht darzustellen und auszutauschen,
 dd) Bewertungskompetenz: Kenntnis von fachlichen und überfachlichen Perspektiven und Bewertungsverfahren und die Fähigkeit, diese zu nutzen, um Aussagen beziehungsweise Daten anhand verschiedener Kriterien zu beurteilen, sich dazu begründet Meinungen zu bilden, Entscheidungen auch auf ethischer Grundlage zu treffen und Entscheidungsprozesse und deren Folgen zu reflektieren.
4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
 a) Materialgebundene Aufgabe 30 BE
 b) Fachpraktische Aufgabe 30 BE
 Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel:
 a) mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB,
 b) ein MMS,
 c) Messwerterfassungssystem für die fachpraktische Aufgabe.

IX.

Kennziffer: 12.0.1 (aGy)
Agrartechnik mit Biologie Leistungskurs

1. **Arbeitszeit**
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten. Die Einlesezeit wird für den Teil B gewährt.
2. **Struktur der Prüfungsarbeit**
Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten Teil A und Teil B zur Bearbeitung und geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A nach Ablauf der Arbeitszeit von 90 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab.
 - a) Teil A: Im Teil A ist eine Aufgabe zu bearbeiten.
 - b) Teil B: Jedem Prüfling werden im Teil B drei Aufgaben vorgelegt. Er wählt davon zwei zur Bearbeitung aus.
3. **Prüfungsinhalt**
Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Agrartechnik mit Biologie bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - a) Fachliche Inhalte:
 - aa) Natürliche Produktionsfaktoren,
 - bb) Nutzorganismen,
 - cc) Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie,
 - dd) Stoff- und Energiewechsel von Nutzorganismen und Regulation von Ertrag und Leistung,
 - ee) Entwicklung von Nutzorganismen und ihre Steuerung,
 - ff) Genetische und biotechnologische Grundlagen für die Vermehrung und Züchtung von Nutzorganismen.
 - b) Anwendungskonzepte:
 - aa) Struktur und Funktion,
 - bb) Stoff- und Energieumwandlung,
 - cc) Reproduktion und Steuerung.
 - c) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten unter ökologischen und ökonomischen Aspekten auf Sachverhalte der landwirtschaftlichen Produktion übertragen,
 - bb) Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Modellen erfassen,
 - cc) komplexe Prozesse der landwirtschaftlichen Produktion analysieren und in überschaubare Teilprozesse und Teilstrukturen gliedern,
 - dd) unter Verwendung der gebräuchlichen Fachbegriffe und Symbolik Untersuchungsergebnisse auswerten und sprachlich korrekt darstellen, Auswirkungen wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse auf die Entwicklung der Agrarwirtschaft kritisch prüfen und beurteilen.
4. **Verbindlicher Bewertungsmaßstab:**
 - a) Teil A: 30 BE
 - b) Teil B (30 BE pro Aufgabe) 60 BE
 Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. **Zugelassene Hilfsmittel Teil B:**
 - a) eingeführte Tabellen- und Formelsammlung,
 - b) ein MMS.

X.

Kennziffer 13.0.1 (eGy)
Ernährungslehre mit Chemie Leistungskurs

1. **Arbeitszeit**
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten. Die Einlesezeit wird für den Teil B gewährt.
2. **Struktur der Prüfungsarbeit**
Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten Teil A und Teil B zur Bearbeitung und geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A nach Ablauf der Arbeitszeit von 90 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab.
 - a) Teil A: Im Teil A ist eine Aufgabe zu bearbeiten.
 - b) Teil B: Jedem Prüfling werden im Teil B drei Aufgaben vorgelegt. Er wählt davon zwei zur Bearbeitung aus.
3. **Prüfungsinhalt**
Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Ernährungslehre mit Chemie für das Berufliche Gymnasium bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - a) Fachliche Inhalte:
 - aa) Energieumsatz,
 - bb) Nährstoffe (Struktur, Eigenschaften, ernährungsphysiologische Bedeutung),
 - cc) technologische Prozesse der Lebensmittelherstellung,
 - dd) Intermediärstoffwechsel,
 - ee) ernährungsabhängige Erkrankungen und Diätetik,
 - ff) ernährungsphysiologische Bewertung von Ernährungsformen und Lebensmitteln.
 - b) Basiskonzepte:
 - aa) Donator-Akzeptor-Konzept,
 - bb) Gleichgewichtskonzept,
 - cc) Energiekonzept,
 - dd) Struktur-Eigenschafts-Funktions-Konzept,
 - ee) Konzept der Wechselbeziehung und Regulation.
 - c) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten unter ernährungsphysiologischen und medizinischen Aspekten auf Sachverhalte der Ernährungslehre übertragen,
 - bb) Zusammenhänge mit naturwissenschaftlichen Modellen erfassen,
 - cc) komplexe Prozesse der Ernährungswissenschaft analysieren und in überschaubare Teilprozesse und Teilstrukturen gliedern,
 - dd) Untersuchungsergebnisse unter Verwendung der gebräuchlichen Fachbegriffe und Symbolik auswerten und sprachlich korrekt darstellen,
 - ee) ernährungswissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse in fachübergreifende und gegebenenfalls berufliche Zusammenhänge stellen und in ihren Konsequenzen bewerten.
4. **Verbindlicher Bewertungsmaßstab:**
 - a) Teil A: 30 BE
 - b) Teil B (30 BE pro Aufgabe): 60 BE
 Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. **Zugelassene Hilfsmittel Teil B:**
 - a) eingeführte Tabellen- und Formelsammlung,
 - b) eingeführtes Tabellenbuch Ernährung,
 - c) ein MMS.

XI.

**Kennziffer: 14.1.1, 14.3.1 und 14.4.1 (tGy)
Technik Leistungskurs**

1. **Arbeitszeit**
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten.
2. **Struktur der Prüfungsarbeit**
Jedem Prüfling werden zwei Pflichtaufgaben und zwei Wahlaufgaben vorgelegt. Er hat die beiden Pflichtaufgaben und eine der Wahlaufgaben zu bearbeiten. Die Auswahl der Wahlaufgabe trifft der Prüfling.
3. **Prüfungsinhalt**
Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Technik für das Berufliche Gymnasium bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte.
 - a) alle Schwerpunkte:
 - aa) Stoffformung (Veränderung der geometrischen Form),
 - bb) Stoffwandlung (chemische Veränderung),
 - cc) Stofftransport (Orts- beziehungsweise Lageänderung),
 - dd) Energieumformung (Parameteränderung innerhalb einer Energieart),
 - ee) Energiewandlung (Umwandlung der Energieart),
 - ff) Energietransport (Orts- beziehungsweise Lageänderung),
 - gg) Informationsumformung (Parameteränderung an Signalen),
 - hh) Informationswandlung (Strukturveränderung der an Signale gebundenen Informationen),
 - ii) Informationstransport (Orts- beziehungsweise Lageänderung).
 - b) Schwerpunkt Bautechnik (14.1.1):
 - aa) Hochbaukonstruktionen,
 - bb) Mauerwerksbau,
 - cc) Statik,
 - dd) Beton- und Stahlbetonbau,
 - ee) Bauphysik.
 - c) Schwerpunkt Elektrotechnik (14.3.1):
 - aa) Gleichstromkreis,
 - bb) Wechselstromkreis,
 - cc) Halbleiterbauelemente,
 - dd) Digitaltechnik,
 - ee) Mikrocomputertechnik,
 - ff) Lernbereiche 1 im Lehrplan Technik Jahrgangsstufe 13.
 - d) Schwerpunkt Maschinenbautechnik (14.4.1):
 - aa) Werkstofftechnik,
 - bb) Statik,
 - cc) Maschinenelemente,
 - dd) Festigkeitslehre,
 - ee) Konstruktionstechnik,
 - ff) Lernbereiche 1 im Lehrplan Technik Jahrgangsstufe 13.
 - e) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) Modellbildung über Veranschaulichungen, Vereinfachungen, Abstraktionen beziehungsweise zeichnerische Darstellungen,
 - bb) Abschätzung des Einflusses von Eingangsgrößen einschließlich Störgrößen auf die Ausgangsgrößen,
 - cc) Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in der Struktur und im Verhalten technischer Systeme,
 - dd) Nutzung von Verfahren der Systemanalyse zur Modellbildung in technischen Systemen,

- ee) mathematische Beschreibung technischer Systeme,
- ff) Bewertung humaner, ökonomischer und ökologischer Faktoren,
- gg) Entwicklung technischer Systeme über Definition gewünschter Eigenschaften, Modellbildung, mathematische Beschreibung, Simulation, Realisierung, Test, prozessbegleitende Dokumentation,
- hh) Vergleichen von Lösungsvarianten, Auswählen einer Variante und Darstellen des Kompromisscharakters der bevorzugten Lösung,
- ii) Erstellung technischer Darstellungen,
- jj) Präsentation und Beurteilung von Ergebnissen.

4. **Verbindlicher Bewertungsmaßstab:**

- a) Pflichtaufgabe 30 BE
 - b) Wahlaufgabe 30 BE
- Insgesamt können 90 BE erreicht werden.

5. **Zugelassene Hilfsmittel:**

- a) alle Schwerpunkte:
 - aa) eingeführte Tabellen- und Formelsammlung,
 - bb) ein MMS,
 - cc) eingeführte Assembler-, CNC- und SPS-Befehlssätze (von der Schule bereitgestellt)
- b) in den Schwerpunkten Bautechnik, Elektrotechnik und Maschinenbautechnik: eingeführtes Tabellenbuch
- c) Software für Lernbereich
 - aa) 1B: SPS-Simulationssoftware,
 - bb) 1C: CAM-Software,
 - cc) 1D: 2D/3D-CAD-Software ohne Zusatzmodule,
 - dd) 1F: eingeführtes Programmentwicklungssystem.

XII.

**Kennziffer 15.0.1 (iGy)
Informatiksysteme Leistungskurs**

1. **Arbeitszeit**
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten.
2. **Struktur der Prüfungsarbeit**
Jedem Prüfling werden vier Aufgaben vorgelegt, von denen drei zu bearbeiten sind. Die Auswahl trifft der Prüfling.
3. **Prüfungsinhalt**
 - a) Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Informatiksysteme für das Berufliche Gymnasium bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte.
 - aa) Informatiksysteme,
 - bb) Modellierungskonzepte (einschließlich Geschäftsprozesse),
 - cc) Implementierung,
 - dd) Projektmanagement,
 - ee) Möglichkeiten und Grenzen der Informatik.
 - b) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) Informatiksysteme bereitstellen und nutzen,
 - bb) unter Verwendung der Fachsprache kommunizieren und kooperieren,
 - cc) praxisrelevante berufsbezogene Sachverhalte modellieren,
 - dd) Problemlösestrategien anwenden und entwickeln,
 - ee) Lösungswege dokumentieren und Ergebnisse präsentieren sowie
 - ff) Metriken einsetzen.

4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
- a) Softwareentwicklung 30 BE
 - b) Rechnerarchitektur, Betriebssysteme und Netzwerke 30 BE
 - c) Datenbanken 30 BE
 - d) Betriebswirtschaftliche Informatiksysteme 30 BE
- Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel:
- a) Standardsoftware bestehend aus Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Bildbearbeitung (Vollversionen),
 - b) eingeführtes Programmentwicklungssystem,
 - c) eingeführtes Datenbanksystem,
 - d) Werkzeug zum Darstellen von Modellen (Grafikeditor mit vorgefertigter Symbolik für UML-Diagramme, Struktogramme und ähnliche),
 - e) eingeführtes Simulationstool für Netzwerke.

XIII.

Kennziffer: 16.0.1 (btGy)
Biotechnik Leistungskurs

1. Arbeitszeit
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten. Die Einlesezeit wird für den Teil B gewährt.
2. Struktur der Prüfungsarbeit
Die Prüfung wird in zwei Teilen absolviert. Die Prüflinge erhalten Teil A und Teil B zur Bearbeitung und geben ihre Aufzeichnungen zum Teil A nach Ablauf der Arbeitszeit von 90 Minuten bei der Aufsicht führenden Lehrkraft ab.
- a) Teil A: Im Teil A ist eine Aufgabe zu bearbeiten.
 - b) Teil B: Jedem Prüfling werden im Teil B drei Aufgaben vorgelegt. Er wählt davon zwei zur Bearbeitung aus.
3. Prüfungsinhalt
- a) Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Biotechnik für das Berufliche Gymnasium bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - aa) Biotechnische Produktion: Grundlegende Stoffwechselprozesse (Mikroorganismen, Pflanzen), Biotechnische Nutzung der Stoffwechselleistungen, Steuerung von Lebensprozessen,
 - bb) Reproduktionsbiologie: Zellteilungsprozesse, Methoden der Reproduktionsbiologie, Diagnostische Verfahren und ihre Konsequenzen,
 - cc) Molekularbiologie: Speicherung und Weitergabe der genetischen Information, Realisierung der genetischen Information,
 - dd) Grundlagen der Gentechnik, Wege und Methoden der Genübertragung,
 - ee) Nutzung der Gentechnik: Optimierung von Nutzorganismen durch gentechnische Methoden sowie Bewertung von Zielen, Methoden und Anwendungsgebieten,
 - ff) Trennverfahren, DNA-Typisierung, Polymerase-Kettenreaktion, DNA-Klonierung, prozessgesteuerte Fermentation.
 - b) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) Anwenden von biologischem und biochemischem Grundwissen auf biotechnologische Fragestellungen und fachübergreifende Darstellung naturwissenschaftlicher Zusammenhänge,
 - bb) Darstellen von Ergebnissen in Form von Tabellen, Diagrammen und Abbildungen und Interpretieren von Materialien,

- cc) Auflösen komplexer Strukturen und Sachverhalte in überschaubare Einheiten und Anwenden von Modellvorstellungen unter Berücksichtigung ihrer Grenzen,
- dd) Aufstellen und Überprüfen von Hypothesen sowie Planen und Auswerten von Experimenten,
- ee) Darstellung von Zusammenhängen zwischen biotechnologischer Forschung und der Entwicklung der Zivilisation einerseits sowie der Erhaltung der Lebensgrundlage andererseits,
- ff) Erörtern der Notwendigkeit gesellschaftspolitischer Diskussionen mit dem Ziel, einen Konsens über Grenzen biotechnologischer Entwicklungen zu erreichen.

4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab:
- a) Teil A: 30 BE
 - b) Teil B (30 BE pro Aufgabe): 60 BE
- Insgesamt können 90 BE erreicht werden.
5. Zugelassene Hilfsmittel Teil B:
- a) eingeführte Tabellen- und Formelsammlung,
 - b) ein MMS.

XIV.

Kennziffer: 17.0.1 (gsGy)
Gesundheit und Soziales Leistungskurs

1. Arbeitszeit
Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten.
2. Struktur der Prüfungsarbeit
Jedem Prüfling werden eine Pflichtaufgabe und zwei Wahlaufgaben vorgelegt. Er hat die Pflichtaufgabe und eine der Wahlaufgaben zu bearbeiten. Die Auswahl der Wahlaufgabe trifft der Prüfling.
3. Prüfungsinhalt
- a) Auf der Grundlage der EPA und des Lehrplanes Gesundheit und Soziales für das Berufliche Gymnasium bezieht sich die Prüfung auf folgende Inhalte:
 - aa) physisches, psychisches und soziales Gleichgewicht des Menschen,
 - bb) Entwicklung des Menschen aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht,
 - cc) der Mensch als Persönlichkeit und der lernende Mensch,
 - dd) ausgewählte physische und psychische Störungen, Präventions- und Interventionsmöglichkeiten,
 - ee) Handlungsfelder und Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen,
 - ff) der teilhabende Mensch.
 - b) Dabei werden folgende Kompetenzen vorausgesetzt:
 - aa) den menschlichen Organismus, das Erleben und Verhalten des Menschen sowie seine sozialen Bezüge als bio-psycho-soziale Einheit erfassen und Schlussfolgerungen für verantwortungsbewusstes Handeln ziehen,
 - bb) unter Verwendung der gebräuchlichen Termini fachrelevante wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und Untersuchungsergebnisse analysieren, kritisch bewerten und sprachlich korrekt darstellen,
 - cc) an Fallbeispielen Probleme erkennen, Möglichkeiten zur Lösung aufzeigen und Handlungsstrategien entwickeln.

4. Verbindlicher Bewertungsmaßstab

a) Pflichtaufgaben 40 BE

b) Wahlaufgabe 50 BE

Insgesamt können 90 BE erreicht werden.

Abschnitt 3

Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt mit Wirkung vom
1. September 2024 in Kraft.

Dresden, den 1. August 2024

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen und der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen

Vom 14. August 2024

I. Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen

Die VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen vom 27. Juni 2017 (MBI. SMK S. 186), die zuletzt durch Ziffer I der Verwaltungsvorschrift vom 17. April 2023 (MBI. SMK S. 18) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDr. S. S 287), wird wie folgt geändert:

1. Ziffer I Nummer 1 Buchstabe d wird wie folgt geändert:
Die Angabe „, die Rahmenstundentafel für die Fachschule“ wird gestrichen.
2. Die Anlagen zu Ziffer II Buchstabe B werden wie folgt geändert:
 - a) In den Anlagen B.1, B.5, B.7 bis B.12, B.18 und B.20 werden jeweils im Tabellenkopf das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - b) Die Anlage B.3 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im Tabellenkopf wird das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - bb) Im Abschnitt Berufsbezogener Bereich wird das Wort „nforderungen“ durch das Wort „Anforderungen“ ersetzt.
 - c) Die Anlage B.4 wird wie folgt gefasst:
 - aa) Im Tabellenkopf wird das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - bb) Die Fußnote 1 wird wie folgt gefasst: „Gemäß § 12 Absatz 3 des Gesetzes über die Ausbildung zur Anästhesietechnischen Assistentin und zum Anästhesietechnischen Assistenten und über die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin und zum Operationstechnischen Assistenten kann zur Hälfte eine gemeinsame Beschulung mit der Ausbildungsrichtung Operationstechnische Assistenz erfolgen.“
 - d) In der Anlage B.6 wird im Tabellenkopf das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ ersetzt.
 - e) Die Anlage B.13 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im Tabellenkopf wird das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der

- Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
- bb) Die Fußnote 1 wird wie folgt gefasst: „Gemäß § 12 Absatz 3 des Gesetzes über die Ausbildung zur Anästhesietechnischen Assistentin und zum Anästhesietechnischen Assistenten und über die Ausbildung zur Operationstechnischen Assistentin und zum Operationstechnischen Assistenten kann zur Hälfte eine gemeinsame Beschulung mit der Ausbildungsrichtung Anästhesietechnische Assistenz erfolgen.“
- f) In der Anlage B.14 wird im Tabellenkopf das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“, in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ und in der Fußnote 3 das Wort „berufspraktische“ durch „praktische“ ersetzt.
- g) Die Anlagen B.16 und B.17 werden wie folgt geändert:
 - aa) Das Wort „Praktika“ wird jeweils im Tabellenkopf durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ jeweils das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - bb) Die Fußnote 4 wird wie folgt gefasst: „4) Die Einsätze sind gemäß Anlage 7 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung durchzuführen.“
- h) Die Anlage B.19 wird wie folgt geändert:
 - aa) Das Wort „Praktika“ wird im Tabellenkopf durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - bb) Im Abschnitt berufsbezogener Bereich wird das Wort „Befundstechniken“ durch das Wort „Befundtechniken“ ersetzt.
 - cc) In der Fußnote 1 werden die Wörter „in der Ausbildungsrichtung Masseur und medizinischer Bademeister“ gestrichen.
- i) Die Anlage B.21 wird wie folgt geändert:
 - aa) Im Tabellenkopf wird das Wort „Praktika“ durch die Wörter „praktische Ausbildung“ und in der Zeile „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - bb) In der Fußnote 3 werden die Wörter „in der Ausbildungsrichtung Podologe“ gestrichen.
 - cc) In der Fußnote 4 wird das Wort „berufspraktische“ durch das Wort „praktische“ ersetzt.

3. Die Anlagen zu Ziffer II B.2, B.15, G.1 bis G.3 werden wie folgt gefasst:

”

ST Berufsfachschule für Sozialwesen	B.2
Unterricht und praktische Ausbildung	Gesamtausbildungsstunden
Pflichtbereich	2 190
Berufsübergreifender Bereich	300
Deutsch/Kommunikation	60
Englisch	60
Gemeinschaftskunde	60
Sport	60
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	60
Berufsbezogener Bereich	1 800 (1 000) ¹⁾
Berufliche Identität und berufliche Perspektiven entwickeln	120
Beobachtung als Grundlage sozialen Handelns nutzen	180
Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten	270
An der Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozessen mitwirken	300
Die Pflege von Menschen in Gesundheit und Krankheit unterstützen	360
Menschen bei der Bewältigung des Alltags unterstützen	150
Kulturell-kreative Prozesse begleiten	330
Eigene Arbeit strukturieren und organisieren sowie im Team mitarbeiten	90
Wahlpflichtbereich	90
Medien und Materialien zu einem Thema eines ausgewählten Arbeitsbereiches anwenden	
Praktische Ausbildung	800
<u>Pflichteinsätze²⁾</u>	
1. Ausbildungsjahr	zwei mal fünf Wochen
2. Ausbildungsjahr	einmal fünf Wochen
<u>Wahlpflichteinsatz³⁾</u>	
2. Ausbildungsjahr	einmal fünf Wochen

¹⁾ Die in Klammer gesetzte Unterrichtszeit weist den Anteil des fachpraktischen Unterrichts aus.

²⁾ Jeweils ein praktischer Einsatz ist in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe und Pflege zu absolvieren.

³⁾ Der Wahlpflichteinsatz dient der Erweiterung der beruflichen Kompetenzen in einem der folgenden Bereiche: Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe oder Pflege. Der gewählte Bereich ist auf dem Abschlusszeugnis auszuweisen.

ST	Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Pflegeberufe, Beruf Pflegefachfrau oder Pflegefachmann	B.15
-----------	---	-------------

Unterricht und praktische Ausbildung	Ausbildungsstunden in den Klassenstufen			Gesamt- ausbildungs- stunden
	1	2	3	
Pflichtbereich				2 100
Berufsübergreifender Bereich ¹⁾	20	20	-	40
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	20	20	-	40
Berufsbezogener Bereich	710	710	640	2 060
Ausbildungsstart – Pflegefachfrau/Pflege- fachmann werden	70	-	-	70
Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen	180	-	-	180
Erste Pflegerfahrungen reflektieren – verständnisorientiert kommunizieren	80	-	-	80
Gesundheit fördern und präventiv handeln	40	40	80	160
Menschen in kurativen Prozessen pflege- risch unterstützen und Patientensicherheit stärken	80	120	140	340
In Akutsituationen sicher handeln	20	40	60	120
Rehabilitatives Pflegehandeln im interpro- fessionellen Team	-	80	80	160
Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten	40	120	90	250
Menschen in der Lebensgestaltung lebensweltorientiert unterstützen	60	90	50	200
Entwicklung und Gesundheit in Kindheit und Jugend in Pflegesituationen fördern	40	80	60	180
Menschen mit psychischen Gesundheits- problemen und kognitiven Beeinträchti- gungen personenzentriert und lebenswelt- bezogen unterstützen	20	60	80	160
Wahlpflichtbereich ²⁾ , zum Beispiel : Fremd- sprachen, Selbstfürsorge, Pflege und Digitalisierung, Demokratisch Handeln, Fachsprache, Nachhaltige Entwicklung in Gesellschaft und Pflege	80	80	-	160
Praktische Ausbildung	860	860	780	2 500
Praxisbegleitung Der Umfang beträgt mindestens 1% der Ausbildungsstunden.	Der Umfang soll je Schüler und je Einsatz ³⁾ jeweils 160 Mi- nuten betragen.	Der Umfang soll je Schüler und je Einsatz ³⁾ jeweils 160 Mi- nuten betragen.	Der Umfang soll je Schüler und je Einsatz ³⁾ jeweils 240 Mi- nuten betragen.	

¹⁾ Die Verteilung der Stunden im berufsübergreifenden Bereich erfolgt schulintern.

²⁾ Die Wahlpflichtbereiche sind entsprechend den Kompetenzbereichen I – V berufsbezogen zu unterrichten. Die Verteilung der Stunden kann schulintern festgelegt werden.

³⁾ Die Einsätze sind gemäß Anlage 7 der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung durchzuführen.

ST Berufsfachschule für medizinische Dokumentation	G.1
---	------------

Unterricht und praktische Ausbildung	Ausbildungsstunden in den Klassenstufen			Gesamtausbildungsstunden
	1	2	3	
Pflichtbereich	1 120	1 120	1 120	3 360
Berufsübergreifender Bereich	128	160	160	448
Deutsch/Kommunikation	32	32	32	96
Gemeinschaftskunde	32	32	32	96
Wirtschaftskunde	32	32	32	96
Sport	-	32	32	64
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	32	32	32	96
Berufsbezogener Bereich	992	960	960	2 912 (1 472)¹⁾
Literaturdokumentation				
Dokumentationseinheiten erfassen und erschließen	160	-	-	160
Daten recherchieren und präsentieren	192	-	-	192
Medizinische Dokumentation				
Im beruflichen Umfeld orientieren	160	-	-	160
In englischer Fachsprache kommunizieren	64	64	64	192
Medizinische Daten verwalten	-	-	96	96
Medizincontrolling				
Diagnosen und Prozeduren verschlüsseln	224	192	192	608
Medizinische Leistungen überprüfen und abrechnen	-	-	96	96
Qualitätssichernde Maßnahmen entwickeln und anwenden	-	-	96	96
Kunden beraten, betreuen und schulen	-	-	128	128
Klinische Studien				
Formulare und andere Schriftstücke erstellen	64	128	-	192
Medizinische Daten zusammenstellen und biometrisch auswerten	128	160	-	288
Datenbanken erstellen, pflegen und abfragen	-	160	96	256
Studien planen und durchführen	-	256	-	256
Studien auswerten	-	-	192	192
Praktische Ausbildung				600^{2), 3)}

¹⁾ Die in Klammer gesetzten Unterrichtszeiten weisen den Anteil des fachpraktischen Unterrichts aus.

²⁾ Von den Mindeststunden können insgesamt bis zu 180 Stunden in digitalen oder anderen geeigneten Unterrichtsformaten durchgeführt werden.

Über die Mindeststunden hinausgehend können im Umfang von bis zu 360 Stunden Einsätze in Einrichtungen der praktischen Ausbildung ohne Anrechnung absolviert werden.

In jeder Klassenstufe sollen mindestens 120 Stunden praktische Ausbildung absolviert werden. Die Verteilung der Stunden erfolgt schulintern.

³⁾ Die fachliche Begleitung beträgt je Schüler 9,6 Stunden.

ST Berufsfachschule für Sozialwesen	G.2
--	------------

Unterricht und praktische Ausbildung	Gesamtaus- bildungs- stunden
Pflichtbereich	2 190
Berufsübergreifender Bereich	300
Deutsch/Kommunikation	60
Englisch	60
Gemeinschaftskunde	60
Sport	60
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	60
Berufsbezogener Bereich	1 800 (1 000) ¹⁾
Berufliche Identität und berufliche Perspektiven entwickeln	120
Beobachtung als Grundlage sozialen Handelns nutzen	180
Soziale Beziehungen aufbauen und mitgestalten	270
An der Gestaltung von Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsprozessen mitwirken	300
Die Pflege von Menschen in Gesundheit und Krankheit unterstützen	360
Menschen bei der Bewältigung des Alltags unterstützen	150
Kulturell-kreative Prozesse begleiten	330
Eigene Arbeit strukturieren und organisieren sowie im Team mitarbeiten	90
Wahlpflichtbereich	90²⁾
Praktische Ausbildung	520 ^{3), 4), 5)}

¹⁾ Die in Klammer gesetzte Unterrichtszeit weist den Anteil an fachpraktischen Inhalten aus.

²⁾ Die Stunden des Wahlpflichtbereiches können für die Vorbereitung der praktischen Abschlussprüfung in der Berufsfachschule genutzt werden.

³⁾ Von den Mindeststunden können insgesamt bis zu 160 Stunden in digitalen oder anderen geeigneten Unterrichtsformaten durchgeführt werden.
Über die Mindeststunden hinausgehend können im Umfang von bis zu 280 Stunden in Einrichtungen der praktischen Ausbildung ohne Anrechnung absolviert werden.
In jeder Klassenstufe sollen mindestens 200 Stunden praktische Ausbildung absolviert werden. Die Verteilung der Stunden erfolgt schulintern.

⁴⁾ Es ist mindestens ein Einsatz im Umfang von mindestens drei Wochen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu absolvieren. Zudem ist mindestens ein Einsatz im Umfang von mindestens drei Wochen in Einrichtungen der Behindertenhilfe oder der Pflege zu absolvieren.

⁵⁾ Die fachliche Begleitung beträgt je Schüler 8 Stunden.

ST Berufsfachschule für Pflegehilfe		G.3	
Unterricht und praktische Ausbildung	Ausbildungsstunden in den Klassenstufen		Gesamtausbildungsstunden
	1	2	
Pflichtbereich	770	770	1 540 (880)¹⁾
Berufsübergreifender Bereich	110	110	220
Deutsch/Kommunikation	30	30	60
Englisch	20	20	40
Gemeinschaftskunde	20	20	40
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	20	20	40
Sport	20	20	40
Berufsbezogener Bereich	660	600	1 260 (840)
Berufliches Selbstverständnis entwickeln und berufliche Anforderungen bewältigen	70	70	140
Pflegesituationen erkennen und bei Pflegemaßnahmen mitwirken	320	300	620
Eigene Arbeit strukturieren und organisieren	20	20	40
Pflegehandeln an Qualitätskriterien, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten	30	40	70
Situationsgerecht kommunizieren	50	40	90
Gesundheit erhalten und fördern	70	60	130
Lebensraum und Lebenszeit gestalten	60	70	130
In akuten Notfällen adäquat handeln	40	-	40
Wahlpflichtbereich	-	60	60 ²⁾ (40)
Praktische Ausbildung			960^{3), 4)}

¹⁾ Die in Klammern gesetzte Unterrichtszeit weist den Anteil an fachpraktischen Inhalten aus.

²⁾ Die Stunden des Wahlpflichtbereiches können für die Vorbereitung der praktischen Abschlussprüfung in der Berufsfachschule genutzt werden.

³⁾ Von den Mindeststunden können insgesamt bis zu 200 Stunden in digitalen oder anderen geeigneten Unterrichtsformaten durchgeführt werden.

Über die Mindeststunden hinausgehend können im Umfang von bis zu 480 Stunden in Einrichtungen der praktischen Ausbildung ohne Anrechnung absolviert werden.

In jeder Klassenstufe sollen mindestens 320 Stunden praktische Ausbildung absolviert werden. Die Verteilung der Stunden erfolgt schulintern.

⁴⁾ Die fachliche Begleitung beträgt je Schüler 14,4 Stunden.“

4. Die Anlage zu Ziffer II E.11 wird wie folgt gefasst:

„

ST	Berufliches Gymnasium – Klassenstufe 11, Jahrgangsstufen 12/13 Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft Zusatzqualifikation European Business Behaviour and Democracy – EBBD	E.11
-----------	--	-------------

Unterricht	Wochenstunden in			
	Klasse 11	Kurs	Jahrgangsstufe 12	13
Pflichtbereich	1360			
sprachlich-literarisch-künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch	5	GK	4	4
Englisch ^{Fremdsprachenkompetenz}	3	LK	5	5
Fremdsprache ¹⁾ Fremdsprachenkompetenz	4	GK	4	4
Kunst Literatur Musik	1	GK	2	2
gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Geschichte/Gemeinschaftskunde mit bilingualen Modulen ^{Europakompetenz}	2	GK	4	4
Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen mit bilingualen Modulen ^{Wirtschaftskompetenz, internationale wirtschaftliche Handlungsfelder}	4	LK	5	5
Wirtschaftslehre/Recht mit bilingualen Modulen ^{Wirtschaftskompetenz}	2		-	-
mathematisch-naturwissenschaftlich-technisches Aufgabenfeld				
Mathematik	5	GK	4	4
Biologie ^{Selbst-, Methodenkompetenz}	2	GK	2	2
Chemie ^{Selbst-, Methodenkompetenz}		GK	2	2
Physik ^{Selbst-, Methodenkompetenz}		GK	2	2
Informatik ^{Selbst-, Methodenkompetenz}	2	GK	2	2 ²⁾
ohne Zuordnung zu einem Aufgabenfeld				
Evangelische Religion, katholische Religion oder Ethik/Kommunikation ^{S- ozialkompetenz}	1	GK	2	2
Sport	1	GK	2	2
Projekt (Wochen) ^{Wirtschaftskompetenz, internationale wirtschaftliche Handlungsfelder}	1		1	3
Auslandspraktikum (Wochen) ^{Mobilität}	-		3	-

hoch Zuordnung der Kompetenzen

1) Eine weitere Fremdsprache ist für die Zusatzqualifikation verbindlich. Die Wochenstunden sind abhängig vom Sprachniveau.

2) Die Belegungspflicht in der Jahrgangsstufe 13 gilt nur bei Wahl als viertes Prüfungsfach."

II.

Änderung der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen

Die VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen vom 7. Dezember 2017 (MBI. SMK S. 466), die zuletzt durch die Verwaltungsvorschrift vom 18. September 2023 (MBI. SMK S. 157) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDr. S. S 287), wird wie folgt geändert:

1. Ziffer IV Buchstabe A wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe A.02.07 wird wie folgt gefasst: „A.02.07 Zeugnis über den mittleren Schulabschluss gemäß § 30 Absatz 1 Nummer 2 der Schulordnung Berufsschule vom 14. März 2023 (SächsGVBl. S. 92)“.
 - b) Die Angabe A.02.08 wird wie folgt gefasst: „A.02.08 Zeugnis über den mittleren Schulabschluss gemäß § 30 Absatz 1 Nummer 1 der Schulordnung Berufsschule vom 14. März 2023 (SächsGVBl. S. 92)“.
 - c) Nach der Angabe A.02.08 wird folgende Angabe eingefügt: „A.02.09 Zeugnis über den mittleren Schulabschluss gemäß § 30 der Schulordnung Berufsschule vom 14. März 2023 (SächsGVBl. S. 92), die durch Artikel 2 der Verordnung vom 31. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 783) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung“.
2. Ziffer IV Buchstabe B wird wie folgt geändert:
 - a) Die Angabe B.02.02 wird wie folgt gefasst: „Jahreszeugnis“.
 - b) Die Angabe B.02.02a wird wie folgt gefasst: „Jahreszeugnis Berufsfachschule für Anästhesietechnische Assistenz, Berufsfachschule für Medizinische Technologie, Berufsfachschule für Operationstechnische Assistenz und Berufsfachschule für Pflegeberufe“.
3. Die Anlagen zu Ziffer IV Buchstabe A werden wie folgt geändert:

Nach der Anlage A.02.08 wird die dieser Verwaltungsvorschrift beigefügte Anlage A.02.09 eingefügt.

4. Die Anlagen zu Ziffer IV Buchstabe B werden wie folgt geändert:
 - a) In den Anlagen B.01.01 bis B.01.04, B.02.01 und B.02.02 wird jeweils auf Seite 2 in dem Abschnitt „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „Berufspraktische“ durch das Wort „Praktische“ ersetzt.
 - b) In der Anlage B.02.03 wird auf Seite 2 in dem Abschnitt „Berufspraktische Ausbildung“ das Wort „BERUFSPRAKTISCHE“ durch das Wort „PRAKTISCHE“ ersetzt.
 - c) In der Anlage B.02.01 werden auf Seite 1 die Wörter „nur bei Krankenpflege, MTA und Physiotherapie“ durch die Wörter „BFS für Medizinische Technologie, BFS für Pflegeberufe und BFS für Physiotherapie“ ersetzt.
 - d) In der Anlage B.02.02 werden auf Seite 1 die Wörter „nur bei Krankenpflege, MTA und“ durch die Wörter „BFS für“ ersetzt.
 - e) In der Anlage B.02.03 werden auf Seite 1 die Wörter „nur bei Krankenpflege, MTA, Physiotherapie und Pflegeberufen in Klassenstufe 3“ durch die Wörter „BFS für Medizinische Technologie, BFS für Pflegeberufe und BFS für Physiotherapie“ ersetzt.
 - f) Die Anlagen B.01.05, B.01.06, B.02.02a, B.02.02b, B.02.04 und B.03.06 werden durch die Anlagen dieser Verwaltungsvorschrift ersetzt.
5. Die Anlage C.01.08 zu Ziffer IV wird wie folgt geändert:

Auf Seite 1 werden die Wörter „hat sich an einer“ durch die Angabe „hat vom <DATUM1> bis <DATUM2> die“ ersetzt.

III.

Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Ziffer I Nummer 4 tritt mit Wirkung vom 1. August 2023 in Kraft.

Dresden, den 14. August 2024

Der Staatsminister für Kultus
Christian Piwarz

Anlagen

zu Ziffer II Nummer 3 und Nummer 4 Buchstabe f



<SCHULE / LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG>

Zeugnis über den mittleren Schulabschluss

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat erfolgreich die Berufsschule abgeschlossen.
Aufgrund der ausgewiesenen Leistungen im

Abschlusszeugnis der Berufsschule

ausgestellt am <DATUM>

mit der Durchschnittsnote

von <DIESER EINRICHTUNG / DER X-SCHULE>

<X,X>

und im

Prüfungszeugnis

ausgestellt am <DATUM>

<VON DER PRÜFUNGSSTELLE / ZUSTÄNDIGEN STELLE>

über den Abschluss im Ausbildungsberuf
<AUSBILDUNGSBERUF>

wird <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME> der

mittlere Schulabschluss

und damit ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt.

<AUSSTELLUNGSSORT>

Ort

Siegel

<AUSSTELLUNGSDATUM>

Datum

Schulleiter/in / Vertreter/in des Landesamtes für Schule und Bildung



<SCHULE>

Abschlusszeugnis der Berufsfachschule

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat vom <DATUM1> bis <DATUM2> die

Berufsfachschule für <BERUFSFACHSCHULE>

besucht und im Schuljahr <SCHULJAHR> die Abschlussprüfung
bestanden. <ER / SIE> ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

<BERUFSBEZEICHNUNG>

zu führen.

<AUFGRUND DER AUSGEWIESENEN LEISTUNGEN MIT EINER DURCHSCHNITTSNOTE
VON <X,X>
WIRD <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME> DER

MITTLERE SCHULABSCHLUSS

UND DAMIT EIN DEM REALSCHULABSCHLUSS GLEICHWERTIGER BILDUNGSABSCHLUSS
ZUERKANNT.>

<Ausstellungsort>

Ort

Siegel

<Ausstellungsdatum>

Datum

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Schulleiter/in

Abschlusszeugnis für <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

Leistungen einschließlich Prüfungsleistungen

Pflichtbereich

Berufsübergreifender Bereich

Berufsbezogener Bereich

<WAHLPFLICHTBEREICH>

--	--

Praktische Ausbildung (Dauer: <X> Wochen)

<EINSATZGEBIETE> (Dauer <X> Wochen)

<EINSATZGEBIETE> (Dauer <X> Wochen)

Dauer gesamt: <X> Wochen

<EINSATZGEBIETE> (Dauer <X> Wochen)

Bemerkungen:

Der Abschluss ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 4 zugeordnet.



<SCHULE>

Abschlusszeugnis der Berufsfachschule für Schulfremde

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat sich an einer

Berufsfachschule für <BERUFSFACHSCHULE>

der Abschlussprüfung für Schulfremde unterzogen und diese
bestanden. <ER/SIE> ist berechtigt, die Berufsbezeichnung

<BERUFSBEZEICHNUNG>

zu führen.

<AUFGRUND DER AUSGEWIESENEN LEISTUNGEN MIT EINER DURCHSCHNITTSNOTE
VON <X,X>

WIRD <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME> DER

MITTLERE SCHULABSCHLUSS

UND DAMIT EIN DEM REALSCHULABSCHLUSS GLEICHWERTIGER BILDUNGSABSCHLUSS
ZUERKANNT.>

<Ausstellungsort>

Ort

Siegel

<Ausstellungsdatum>

Datum

Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses

Schulleiter/in

Abschlusszeugnis für <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

Prüfungsleistungen

Pflichtbereich

<BERUFSÜBERGREIFENDER BEREICH>

Berufsbezogener Bereich

Praktische Prüfung

Bemerkungen:

Der Abschluss ist im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 4 zugeordnet.

<SCHULE>

Jahreszeugnis

der Berufsfachschule für <ANÄSTHESIETECHNISCHE ASSISTENZ /
MEDIZINISCHE TECHNOLOGIE / OPERATIONSTECHNISCHE
ASSISTENZ / PFLEGEBERUFE>

Beruf <BERUF> (BFS für Medizinische Technologie und BFS für Pflegeberufe in Klassenstufe 3,
sonst Zeile löschen)

Klassenstufe <1 / 2 / 3>

Schuljahr <SCHULJAHR>

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat im zurückliegenden Schuljahr folgende Leistungen erreicht:

Pflichtbereich

Berufsübergreifender Bereich

Berufsbezogener Bereich

Jahreszeugnis für <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

<WAHLPFLICHTBEREICH>

Jahresnoten

Jahresnote über die im Unterricht erbrachten Leistungen

<X,XX>

Jahresnote über die in der praktischen Ausbildung erbrachten Leistungen

<X,XX>

<ZWISCHENPRÜFUNG> (nur BFS für Pflegeberufe in Klassenstufe 2, sonst Block löschen)

Schriftlicher Prüfungsteil

Praktischer Prüfungsteil

Praktische Ausbildung

<<TEILBEREICH, DAUER DER AUSBILDUNG <X STUNDEN>

DAVON ANWESEND < X STUNDEN>>

Fehlzeiten Unterricht entschuldigt: <X STUNDEN>

Fehlzeiten Unterricht unentschuldigt: <X STUNDEN>

Bemerkungen:

(nur BFS für Pflegeberufe in Klassenstufe 3, sonst Satz löschen)

<HERR/FRAU> <VORNAME> <NAME> hat regelmäßig am theoretischen und praktischen Unterricht sowie der praktischen Ausbildung teilgenommen.

<Ausstellungsort>

Ort

Siegel

<Ausstellungsdatum>

Datum

Schulleiter/in

Klassenlehrer/in

Zur Kenntnis genommen:

Eltern

<Ausbildende/r / Arbeitgeber/in>

NOTENSTUFEN: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

<SCHULE>

Jahreszeugnis

der Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenz

Klassenstufe <1/2>

Schuljahr <SCHULJAHR>

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat im zurückliegenden Schuljahr folgende Leistungen erreicht:

Pflichtbereich

Berufsübergreifender Bereich

Berufsbezogener Bereich

Wahlpflichtbereich

Jahreszeugnis für <HERRN / FRAU> <VORNAME> <NAME>, geboren am <GEBURTSDATUM> - 2. Seite

Gesamtnoten¹⁾ der Prüfungsfächer Klassenstufe 1 und 2
(nur in Klassenstufe 2, sonst Block löschen)

This image shows a sheet of handwriting practice paper. It features ten horizontal lines for writing, with a dashed midline on each set to guide letter height. A vertical margin line is positioned on the right side, creating a narrow column for additional notes. A large, light gray watermark with the year '2020' is oriented diagonally across the center of the page. The right edge of the paper is bordered by a series of horizontal gray bars.

<<APOTHEKENPRAKTIKUM

Dauer: <X> Stunden>>

Bemerkungen:

<<VERSETZUNGSVERMERK: <HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME> wird <VERSETZT / NICHT VERSETZT>>.

<Ausstellungsort>

Ort

Siegel

<Ausstellungsdatum>

Datum

Schulleiter/in

Klassenlehrer/in

Zur Kenntnis genommen:

Eltern

¹⁾ Die Gesamtnote eines Faches wird aus allen in der Ausbildung in dem Fach erbrachten Leistungsnachweisen gebildet.

NOTENSTUFEN: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Freistaat
SACHSEN

<SCHULE>

Zeugnis über den mittleren Schulabschluss

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat die Berufsfachschule erfolgreich abgeschlossen.
Aufgrund der ausgewiesenen Leistungen

im

Gesamtnotennachweis der Berufsfachschule

(siehe Rückseite)

mit dem Gesamtnotendurchschnitt <X,X>

wird <HERRN / FRAU>-<VORNAME> <NAME> der

mittlere Schulabschluss

und damit ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt.

<AUSSTELLUNGSORT>

Ort

Siegel

<AUSSTELLUNGSDATUM>

Datum

Schulleiter/in

Klassenlehrer/in

Gesamtnotennachweis¹ der Berufsfachschule

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME> hat vom <DATUM1> bis <DATUM2> die

Berufsfachschule für <BERUFSFACHSCHULE>

Beruf <BERUF> (BFS für Medizinische Technologie, BFS für Pflegeberufe und BFS für Physiotherapie, sonst Zeile löschen)

besucht und folgende Leistungen erreicht:

Pflichtbereich

<BERUFSÜBERGREIFENDER BEREICH>

Berufsbezogener Bereich

WAHLPFLICHTBEREICH>

Praktische Ausbildung

1) Die Gesamtnote eines Faches wird aus allen in der Ausbildung in diesem Fach erbrachten Leistungsnachweisen gebildet.

NOTENSTUFEN: sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), ausreichend (4), mangelhaft (5), ungenügend (6)

Freistaat
SACHSEN

<SCHULE>

Zeugnis über den mittleren Schulabschluss

<HERR / FRAU> <VORNAME> <NAME>

geboren am <GEB.-DATUM>

in <GEBURTSORT>

hat die Berufsfachschule erfolgreich abgeschlossen.
Aufgrund der ausgewiesenen Leistungen im

Abschlusszeugnis der Berufsfachschule

ausgestellt am <DATUM>
von dieser Schule

mit dem Gesamtnotendurchschnitt <X,X>

wird <HERRN / FRAU>-<VORNAME> <NAME> der

mittlere Schulabschluss

und damit ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsabschluss zuerkannt.

<AUSSTELLUNGsort>

Ort

Siegel

<AUSSTELLUNGSDATUM>

Datum

Schulleiter/in

Schülerwettbewerbe im Schuljahr 2024/2025

Vom 29. Juli 2024

Im Folgenden sind regelmäßig stattfindende, etablierte Wettbewerbe aufgelistet. Ein großer Teil der Wettbewerbe ist anhand von Qualitätskriterien geprüft und durch die Kultusministerkonferenz (KMK) empfohlen. Die Übersicht enthält Angaben zum Veranstalter, zu den Teilnahmebedingungen und zu Terminen. Weitere Informationen sowie Wettbewerbsunterlagen bitte jeweils direkt bei den Veranstaltern beziehungsweise Ansprechpartnern anfordern. Die Information über schulsportliche Wettbewerbe erfolgt in der Broschüre „Schulsport in Sachsen – Schuljahr 2024/25“, online unter: www.schulsport.sachsen.de.

1 Mathematisch-naturwissenschaftliche Wettbewerbe

– Mathematik-Olympiade

(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 3 bis 12)

Ausschreibung durch:

„Mathematikolympiade e.V.“ und das „Sächsische Landeskomitee zur Förderung mathematisch-naturwissenschaftlich begabter und interessierter Schüler“.

1. Runde (Schulrunde) August/September 2024
2. Runde (Regionalrunde) 13. November 2024
3. Runde (Landesrunde, Klasse 5 bis 12) 1./2. März 2025
3. Runde (Landesrunde, Klasse 3/4) März/April 2025
4. Runde (Bundesrunde) 23. bis 26. Mai 2025 in Göttingen

Auswahlwettbewerb
Internationale Mathematik-Olympiade

Ansprechpartnerin:
Vorsitzende Sächsisches Landeskomitee und
Landesbeauftragte Mathematik-Olympiade:
Frau Stefanie Tille
E-Mail: Tille@mcg-dresden.de

www.mathematik-olympiaden.de

– Adam-Ries-Wettbewerb

(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 5)

Ausschreibung durch:

Beirat Adam-Ries-Wettbewerb
vertreten durch D. Kalkbrenner,
Landkreis-Gymnasium St. Annen,
Annaberg-Buchholz
und
Welterbe Montanregion Erzgebirge e.V.

1. Stufe: Hausaufgaben- und Klausurwettbewerb
an Heimschulen: Januar 2025 (Ausschreibung ab
1. Dezember 2024)

2. Stufe: Landeswettbewerb Sachsen: Wettbewerb
in Annaberg-Buchholz April 2025

3. Stufe: Länderwettbewerb Bayern/Oberfranken –
Sachsen – Thüringen – Tschechien: Wettbewerb in
Annaberg-Buchholz Mai/Juni 2025

Ansprechpartnerin: Frau Kalkbrenner
E-Mail: fachleiter.lkg@web.de

– Bundeswettbewerb Mathematik

(für Schülerinnen und Schüler vornehmlich ab Klassenstufe 9)

Ausschreibung durch:

Bildung & Begabung gemeinnützige GmbH
Kortrijker Straße 1
53177 Bonn

Aufgabenveröffentlichung

1. Runde: ab 1. Dezember 2024
Einsendeschluss: 3. März 2025

Start 2. Runde: Anfang Juni 2025

Einsendeschluss: 1. September 2025

Teilnahmeberechtigt: alle Preisträger der 1. Runde

3. Runde: Februar 2026

Teilnahmeberechtigt: die 1. Preisträger der 2. Runde

Die erfolgreichsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Einladung zum Auswahlwettbewerb für die Internationale Mathematik-Olympiade. Die Bundessiegerinnen und Bundessieger werden in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen.

E-Mail: info@bundeswettbewerb-mathematik.de

www.mathe-wettbewerbe.de

– Jugend forscht, Schüler experimentieren

(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten, ab
4. Klasse „Schüler experimentieren“, von 15 bis
21 Jahre „Jugend forscht“)

Ausschreibung durch:

Stiftung Jugend forscht e.V.
Baumwall 5
20459 Hamburg

Online-Anmeldung: bis 30. November 2024

Regionalwettbewerbe: Februar/März 2025

Landesfinale Sachsen: März/April 2025

Bundesfinale: Mai/Juni 2025

Ansprechpartnerin Sachsen:

Saskia Schnasse

E-Mail: saskia.schnasse@jugend-forscht-sachsen.de

www.jugend-forscht.de

www.jugend-forscht-sachsen.de

- **Auswahlwettbewerbe zu den Internationalen Biologie-, Chemie-, Physik- sowie JuniorScience-Olympiaden**
(für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II)

Ausschreibung durch:
Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften
Universität Kiel
Olshausenstraße 62
24098 Kiel

Anmelde- und Abgabetermine der jeweiligen Wettbewerbe sind verschieden, Hinweise stehen auf der Homepage des IPN Kiel.

www.scienceolympiaden.de

- **Sächsischer Informatikwettbewerb**
(zweistufiger Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler aus Grundschulen, Schulen zur Lernförderung, Oberschulen, Gymnasien und beruflichen Gymnasien)

Ausschreibung durch:
Organisationskomitee
Sächsischer Informatikwettbewerb
c/o Schülerrechenzentrum der TU Dresden
Parkstraße 4
01069 Dresden

Beginn der 1. Stufe: 1. Dezember 2024
Meldung der Ergebnisse der 1. Stufe: 15. Januar 2025

Durchführung der 2. Stufe: März 2025
Veröffentlichung der Ergebnisse der 2. Stufe: 2. Mai 2025

E-Mail: ok@iw-sachsen.de

www.iw-sachsen.de

- **Bundeswettbewerb Informatik**
(für Jugendliche bis 21 Jahre, die sich noch nicht im Studium beziehungsweise einer Berufstätigkeit befinden)

Veranstalter:
Bundesweite Informatikwettbewerbe
In der Raste 12
53129 Bonn

Drei Runden von September 2024 bis September 2025:

1. Runde des 43. Bundeswettbewerbs Informatik startet am 1. September 2024
Einsendeschluss 1. Runde: 18. November 2024
2. Runde startet Anfang 2025
3. Runde findet voraussichtlich im September 2025 statt

E-Mail: bundeswettbewerb@bwinf.de

www.bwinf.de/bundeswettbewerb

- **Jugendwettbewerb Informatik**
(empfohlen ab Klasse 5)

Veranstalter:
Bundesweite Informatikwettbewerbe
In der Raste 12
53129 Bonn

Bestehend aus drei Runden:
Probewettbewerb:
1. Runde: 10. Februar bis 16. März 2025
2. Runde: 7. April bis 4. Mai 2025

1. Runde: 17. März bis 30. März 2025
2. Runde: 5. Mai bis 18. Mai 2025

3. Runde startet zeitgleich mit dem 44. Bundeswettbewerb Informatik am 1. September 2025
Einsendeschluss der 3. Runde ist im November 2025.

E-Mail: jugendwettbewerb@bwinf.de

www.bwinf.de/jugendwettbewerb

- **Informatik-Biber**
(Jahrgangsstufe 3 bis 13)

Veranstalter:
Bundesweite Informatikwettbewerbe
In der Raste 12
53129 Bonn

Probewettbewerb ab Mitte September 2024
Online im Zeitraum 4. bis 15. November 2024

E-Mail: biber@bwinf.de

www.bwinf.de/biber

- **BundesUmweltWettbewerb**
(BUW I für 10 bis 16-Jährige; BUW II für 17 bis 20-Jährige)

Ausschreibung durch:
IPN – Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik
Olshausenstraße 62
24118 Kiel

Abgabetermin: 15. März 2025

BUW I: Arbeiten von Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 20 Personen

BUW II: Arbeiten von Einzelpersonen oder Kleingruppen bis zu sechs Personen

Ansprechpartnerin Sachsen:
Grit Klier, Landesamt für Schule und Bildung
E-Mail: Grit.Klier@lasub.smk.sachsen.de
Tel.: 0375-4444 310

www.bundesumweltwettbewerb.de

– **Junior.ING – Schülerwettbewerb der Ingenieurkammern**

(Alterskategorie I: bis Klasse 8, Alterskategorie II: ab Klasse 9)

Ausschreibung durch:
Bundesingenieurkammer e. V.
Joachimsthaler Straße 12
10719 Berlin

Thema 2024/25: Turm – hoch hinaus
Anmeldung: über die Internetplattform
Start: 15. September 2024
Bewerbungsschluss: 29. November 2024
Einsendung der Modelle: bis 7. März 2025

Zweistufiger Wettbewerb: Sieger der Landeswettbewerbe qualifizieren sich für den Bundeswettbewerb

Ansprechpartnerin Sachsen:
Annett Dörfel, Ingenieurkammer Sachsen
E-Mail: doerfel@ing-sn.de
Tel.: 0351/43833-66

www.junioring.ingenieure.de

– **Sächsische Physikolympiade**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 10)

Ausschreibung durch:
Verein zur Förderung der Sächsischen
Physik-Olympiade e. V.

Ansprechpartner:
Dipl.-Lehrer Thomas Scheunert,
FL für Mathematik und Physik (Vereinsvorsitzender
und Landeswettbewerbsleiter)

1. Stufe, Hausaufgabenwettbewerb der Klassenstufen 6–10:
1. Oktober 2024 bis 15. November 2024; Korrektur
an den Gymnasien und Meldung der Ergebnisse und
Qualifizierungsvorschläge bis 15. Dezember 2024

2. Stufe, Regionalwettbewerbe der Klassenstufen 6–10:
18. März 2025 an den Stützpunktschulen in Chemnitz, Dresden, Leipzig und Löbau

3. Stufe, Landeswettbewerb der Klassenstufen 6–10:
11./12. April 2025 in Chemnitz, Johannes-Kepler-Gymnasium

E-Mail: lzmail@lzphysik-chemnitz.de

www.saechsische-physikolympiade.de

– **German Young Physicists' Tournament (GYPT)**
(für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 9)

Ausschreibung durch:
Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Universität Ulm
Wilhelm- und Else-Heraeus-Stiftung
WB-Leitung: Liane Brandt
<https://www.gypt.org>

Vorbereitungs-Workshop Sachsen
2. bis 5. Oktober 2024
Sächsisches Landesgymnasium (SLG)
St. Afra Meißen
Anmeldeschluss Wettbewerb (online): 1. Dezember 2024

Regional-Wettbewerb Sachsen:
11. Januar 2025, SLG St. Afra Meißen

Bundeswettbewerb:
7.– 9. März 2025, Bad Honnef

Ansprechpartner in Sachsen:
Otmar Winkler, SLG St. Afra Meißen
otmar.winkler@sankt-afra.de

Ansprechpartner in Ostsachsen, Standort Löbau:
Arthur Wittwer
loebau@gypt.org

E-Mail: mitmachen@gypt.org

– **Chemiewettbewerb „Chemie – die stimmt!“**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Klassenstufen 8, 9 und 10)

Ausschreibung durch:
Förderverein Chemie-Olympiade e. V.
c/o M.-Andersen-Nexö-Gymnasium
Frau Romy Schneider
Haydnstraße 49
01309 Dresden

1. Stufe: Hausaufgabenwettbewerb
Abgabe bis 30. November 2024 beim Chemielehrer
2. Stufe: 26. März 2025 TU Dresden
3. Stufe: 2.–5. Juni 2025 Merseburg
4. Stufe: September 2025 Leipzig

Ansprechpartnerin Sachsen:
Romy Schneider
E-Mail: r.schneider@manos-dresden.lernsax.de

www.chemie-die-stimmt.de

– **Chemiewettbewerb „Chemkids“**
(Experimentalwettbewerb für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Klassenstufen 4 bis 8)

Ausschreibung durch:
Verband der Chemischen Industrie e. V.
Landesverband Nordost
Hallerstraße 6
10587 Berlin

zwei unabhängige Aufgaben pro Schuljahr
1. Herbst-Runde bis 30. November 2024
2. Frühjahrs-Runde bis 30. April 2025

Einsendung der Lösungen an:
Dr. Jens Viehweg
Sächsisches Landesgymnasium St. Afra
Freiheit 13
01662 Meißen
E-Mail: j.viehweg@chemkids.de

www.chemkids.de

- **Diercke WISSEN – Der Geographie-Wettbewerb**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten der Klassenstufen 7 bis 10; Diercke WISSENs-Junioren für Klassenstufen 5 und 6 aller Schularten)

Ausschreibung durch:

Verband Deutscher Schulgeographie e.V. (VD SG e.V.) und Westermann Bildungsmedien Verlag GmbH

mehrstufiger Wettbewerb auf Klassen-, Schul-, Landes- und Bundesebene: Januar bis Juni 2025

Ansprechpartnerinnen Sachsen:
Janine Brandenburg
Landesgymnasium für Sport Leipzig
Marschnerstraße 30
04109 Leipzig
E-Mail: janine.brandenburg@gmx.de

Kerstin Bräuer
Wilhelm-Ostwald-Schule – Gymnasium der Stadt Leipzig
Willi-Bredel-Str. 15
04279 Leipzig
E-Mail: kerstin.braeuer@wog.lernsax.de

<https://vdsg-sachsen.de>

- **Sächsische Geographie-Olympiade**
(für Schülerinnen und Schüler von Oberschulen der Klassenstufen 7 und 10)
Ausschreibung durch:
Fachberater Geographie an den Oberschulen und Sächsischer Landesverband Deutscher Schulgeographen e.V.

vierstufiger Wettbewerb
Landesfinale: 9. Januar 2025

Ansprechpartnerin:
Carola Schön
Tel.: 0371 543024810
E-Mail: carola.schoen@dwos.lernsax.de

<https://vdsg-sachsen.de/wettbewerbe/>

- **Sächsische Wettbewerbe des Faches Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales**
(für Schülerinnen und Schüler von Oberschulen in den Klassenstufen 8 und 9)

Ausschreibung durch:

Regionalwettbewerbe durch Fachberaterinnen und Fachberater
Landeswettbewerb durch Landesverband Sächsische Jugendbildungswerke e.V.,
Organisation von Organisationskomitee, TU Dresden, Fachberaterinnen und Fachberatern

zweistufiger Wettbewerb
Regionalwettbewerbe in den Regionen Leipzig, Dresden, Chemnitz/Mittelsachsen/Erzgebirge, Bautzen, Sächsische Schweiz/Osterzgebirge
Landeswettbewerb: 21. Mai 2025, TU Dresden

Ansprechpartner:
Vorsitzender des Organisationskomitees
Oliver Schmidt-Stiehler
Tel.: 037206 88720
E-Mail: oschmidt-stiehler@evos.lernsax.de

<https://www.ljbw.de/de/angebote/wettbewerbe/wth-wettbewerb.html>

- **Schülerwettbewerb „Jugend präsentiert“ und „Jugend präsentiert Kids“**
(für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 3 bei Jugend präsentiert Kids, ab Klassenstufe 7 bei Jugend präsentiert)

Ausschreibung durch:

Jugend präsentiert
Charlottenstraße 80
10117 Berlin
in Kooperation mit der Universität Tübingen und der Klaus Tschira Stiftung

Jugend präsentiert ab Klassenstufe 7
Mehrstufiger Wettbewerb:
Start: 1. November 2024
Einsendeschluss: 15. Februar 2025
Länderfinale Sachsen: März/April 2025
Bundesfinale: 28. September 2025

Ansprechpartnerin:
Kai Liese
kai.liese@jugend-praesentiert.de
+49 30 2062295-28

Jugend präsentiert Kids für die Grundschule
Start: 1. September 2024
Rückmeldung bis 1. Juni 2025

Ansprechpartnerin:
Doris Enders
doris.enders@jugend-praesentiert.de
+49 30 2062295-38

<https://jugend-praesentiert.de/>

2 Gesellschaftswissenschaftliche Wettbewerbe

- **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten**
(für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 21 Jahren, einzeln oder in Gruppen)

Ausschreibung durch:
Körber-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg

Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt.
Start: 1. September 2024

Ansprechpartner:
Ingolf Thiele
Tel.: 0341/4945657
E-Mail: ingolf.thiele@lasub.smk.sachsen.de

www.geschichtswettbewerb.de

- **Europäischer Wettbewerb**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten in 4 Modulen)

Ausschreibung durch:
Europäische Bewegung Deutschland e.V.
Alt-Moabit 92
10559 Berlin

Einsendeschluss der Einzel- und Gruppenarbeiten:
15. Januar 2025

Alle Arbeiten sind online hochzuladen. Bilder bis maximal DIN A2 (42x59,4 cm) müssen zusätzlich im Original per Post eingereicht werden.

Alle Themen sind für die Bearbeitung via eTwinning zugelassen

Landesbeauftragte Sachsen:
Grit Klier
Landesamt für Schule und Bildung
Makarenkostraße 2
08066 Zwickau
E-Mail: grit.klier@lasub.smk.sachsen.de

www.europaeischer-wettbewerb.de

- **Schülerwettbewerb zur politischen Bildung**
(für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 bis 12, in Klassen/Kursen – ein Thema auch für Gruppen geöffnet)

Ausschreibung durch:
Bundeszentrale für politische Bildung
Schülerwettbewerb
Stadtgraben 16
07545 Gera

Start: Schuljahresbeginn 20. August 2024
Einsendeschluss: 5. Dezember 2024

Ansprechpartnerin:
Nora Sacher
Bundeszentrale für politische Bildung,
Schülerwettbewerb zur politischen Bildung
Tel.: 0228 99515 627 oder -625
E-Mail: sw@bpb.de

www.schuelerwettbewerb.de

- **Jugendwettbewerb Europäisches Jugendparlament**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten zwischen 15 und 19 Jahren)

Ausschreibung durch:
Europäisches Jugendparlament in Deutschland e. V.
Kulturschöpfer Bürogemeinschaft
Grünberger Str. 13
10243 Berlin

Unterlagen unter: auswahl.eyp.de

Ausschreibung bis 13. November 2024

Zwei regionale Auswahl Sitzungen im Frühjahr 2025

Eine nationale Auswahl Sitzung vom 22. bis 27. Mai 2025 in Karlsruhe

E-Mail: info@eyp.de
Tel.: +49 30 629 383 28

www.eyp.de

- **Schülerwettbewerb „Jugend debattiert“**
(für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 8, in zwei Altersgruppen)

Ausschreibung durch:
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Grüneburgweg 105
60323 Frankfurt am Main
in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus

Mehrstufiger Wettbewerb auf Landes- und Bundesebene:
www.jugend-debattiert.de
www.facebook.com/Jugenddebattiert.de

Ansprechpartnerinnen im Freistaat Sachsen:
Landesbeauftragte für Sachsen:
Susann Kaboth
E-Mail: susann.kaboth@gmx.de
Tina Kleefeld
E-Mail: tina.kleefeldt@web.de

LaSuB Referentin: Anastasia Wendt
E-Mail: anastasia.wendt@lasub.smk.sachsen.de

www.jugend-debattiert.de

- **Schülerwettbewerb „Demokratisch Handeln“**
(für Schülerinnen und Schüler aller Klassen- und Jahrgangsstufen, einzeln oder in Gruppen)

Ausschreibung durch:
Förderverein Demokratisch Handeln e. V.
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Einsendeschluss: 15. Dezember 2024

Regionalberater Sachsen:
E-Mail: sachsen@demokratisch-handeln.de
LaSuB Referentin: Anastasia Wendt
E-Mail: anastasia.wendt@lasub.smk.sachsen.de

www.demokratisch-handeln.de

3 Sprachliche und literarische Wettbewerbe

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen**
Kategorie SOLO: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 mit einer Wettbewerbssprache
Kategorie SOLO PLUS: Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10 mit zwei Wettbewerbssprachen
Kategorie TEAM SCHULE: Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6 bis 10
Kategorie TEAM BERUF: Auszubildende und Berufsschülerinnen und -schüler (Altersbegrenzung 27 Jahre)
Digitale Sprachen-Challenge Wombat: Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse

Ausschreibung durch:
Bildung- & Begabung gemeinnützige GmbH
Bundeswettbewerb Fremdsprachen
Kortrijker Str. 1
53177 Bonn

Anmeldeschluss:
6. Oktober 2024: SOLO, SOLO PLUS und TEAM SCHULE

31. März 2024: TEAM BERUF

Abgabe der Arbeiten:
24. Oktober 2024: SOLO PLUS
15. Februar 2025: TEAM SCHULE
15. Januar 2025: SOLO
1. Juni 2025: TEAM BERUF

Wettbewerbstag SOLO: 23. Januar 2025

Digitale Sprachen-Challenge Wombat:
13. Januar–31. Januar 2025

Landesbeauftragte Sachsen:
Grit Klier
Landesamt für Schule und Bildung
Makarenkostraße 2
08066 Zwickau
E-Mail: grit.klier@lasub.smk.sachsen.de

www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de
www.wingy-wombat.de

- **Landesolympiade Fremdsprachen**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 (Englisch) und Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 (2. Fremdsprache Französisch/Russisch/Spanisch) an Oberschulen)

Ausschreibung durch:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Stufe 1: Wettbewerbe auf regionaler Ebene
Februar/März 2025

Stufe 2: Landesolympiade mit Preisverleihung
3. April 2025

Ansprechpartnerin Englisch:
Anika Sieber
E-Mail: s-sieberan03@schulportal.sachsen.de

Ansprechpartnerin Französisch:
Andrea Naumann
E-Mail: fbnaumann@web.de

Ansprechpartnerin Russisch:
Christine Kühn
E-Mail: ch.kuehn@aktivi.de

Ansprechpartnerin Spanisch:
Kathrin Pinkert-Naudot
E-Mail: s-pinkerka04@schulportal.sachsen.de

- **Olympiade der sorbischen Sprache**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 zweisprachiger deutsch-sorbischer und anderer Schulen in Sachsen und Schulen mit sorbischem Sprachunterricht in Brandenburg)

Ausschreibung durch:
Sorbischer Schulverein e. V.
Postplatz 2
02625 Bautzen

Termin: 26. bis 28. März 2025 im KIEZ „Querxentland“ Seifhennersdorf

Stufe 1: Feste der sorbischen Sprache und Kultur sowie Sorbisch-Wettbewerbe auf Schulebene. Die leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler werden zur zentralen Olympiade delegiert.

Stufe 2: Olympiade der sorbischen Sprache als zentraler Wettbewerb mit den besten Sorbischschülerinnen und -schülern der einzelnen Schulen

Ansprechpartnerin:
Marlis Müller
Tel.: 03591 550216
E-Mail: info@sorbischer-schulverein.de

www.sorbischer-schulverein.de

- **Deutsche Linguistik-Olympiade**
(für Schülerinnen und Schüler von 14 bis 19 Jahren, empfohlen ab Klasse 8)

Ausschreibung durch:
Förderverein deutsche Linguistik-Olympiade e. V.

Der Wettbewerb besteht aus 3 Runden.

1. online (Januar–Februar)
 2. online (März)
 3. in Berlin (Mai)
- Genauere Termine werden auf der Homepage der Linguistik-Olympiade veröffentlicht.

Vorauswahl zur Internationalen Linguistik-Olympiade in Taiwan (Juli 2025)

Ansprechpartnerin:
Dr. Nathalie Topaj
E-Mail: info@linguistikolympiade.de

<https://linguistikolympiade.de/>
info@linguistikolympiade.de

- **Lessing zeilenweise. Schüler-Schreibwettbewerb des Lessing-Museums Kamenz**
(für Schülerinnen und Schüler aus Sachsen ab Klassenstufe 9 und Schülerinnen und Schüler aller Lessing-Gymnasien in Deutschland)

Ausschreibung durch:
Lessing-Museum Kamenz
Lessing-Platz 1 – 3
01917 Kamenz

Start: 10.06.2024: Bekanntgabe der Themen auf www.schreibart.lessingmuseum.de und Versand an die Schulen als PDF
Einsendeschluss per E-Mail: 10. November 2024

Auszeichnungsveranstaltung für maximal 10 Preisträger am 7. Februar 2025 im Rahmen der Kamenz-Lessing-Tage in der Lessingstadt Kamenz

E-Mail: johannes.pilz@stadt.kamenz.de

Ansprechpartner:
Johannes Pilz
Tel.: 03578379113
E-Mail: johannes.pilz@stadt.kamenz.de

www.schreibart.lessingmuseum.de

– **Vorlesewettbewerb des deutschen Buchhandels**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6)

Ausschreibung durch:
Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e. V.
Braubachstr. 16
60311 Frankfurt

mehrstufig, schulartübergreifend

Schulentscheide: Oktober/November 2024

Meldung der Schulsiegerinnen und -sieger bis
15. Dezember 2024

Kreisentscheide: Februar 2025
Bezirksentscheide: März/April 2025
Landesentscheide: Mai 2025
Bundesfinale: Juni 2025

Tel.: +49 (0)69 1306-666 (Serviceline für Schulen
von November bis Februar)

www.vorlesewettbewerb.de

– **Bundeswettbewerb für junge Lyrik lyrix**
(für Schülerinnen und Schüler zwischen 10 und 20 Jahren)

Ausschreibung durch:
lyrix e. V.
c/o Deutschlandradio
Raderberggürtel 40
50968 Köln

Wettbewerb mit monatlich wechselnden Schreibaufgaben für zwei Altersgruppen (10–14 und 15–20 Jahre)

Pro Monat werden 12 Gewinner gekürt, daraus werden pro Altersgruppe 12 Jahresgewinner gewählt.

Bewerbungsfrist: jeweils zum Monatsende (per online-Formular)

Kontakt: hallo@bw-lyrix.de

www.bundeswettbewerb-lyrix.de

– **Landesrussischolympiade**
(für Schülerinnen und Schüler der sächsischen Gymnasien und Oberschulen in den Niveaustufen A1 – C auf der Grundlage des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen)

Ausschreibung durch:
Landesamt für Schule und Bildung
Ref. 32
Makarenkostr. 2
08066 Zwickau
In Kooperation mit dem „Sächsischen Landesverband der Lehrkräfte und Freunde der russischen Sprache e. V. (gemeinnützig) im Fachverband Slavische Sprachen und Mehrsprachigkeit“

Die 11. Landesrussischolympiade wird voraussichtlich im Frühjahr 2025 stattfinden. Schulolympiaden finden im Herbst 2024 statt.

Ansprechpartner: „Sächsischer Landesverband der Lehrkräfte und Freunde der russischen Sprache e. V. (gemeinnützig) im Fachverband Slavische Sprachen und Mehrsprachigkeit“

<http://www.russisch-slr.de/>

– **Vorlesewettbewerb Spanisch Leo, leo ... ¿Qué lees?**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8/2. Fremdsprache und Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9/3. Fremdsprache)

Ausschreibung durch:
Landesamt für Schule und Bildung
Ref. 32
Makarenkostr. 2
08066 Zwickau
In Kooperation mit dem DSV
(Deutscher Spanischlehrkräfteverband/Landesverband Sachsen)

Stufe 1: Wettbewerb auf Klassen- und Schulebene
bis Januar/Februar 2025

Stufe 2: Wettbewerb auf Landesebene
Voraussichtlich Mai/Juni 2025

Ansprechpartnerin:
Cordula Mühlig
E-Mail: cMuehlig@fbsn.lernsax.de

4 Kunst- und Musikwettbewerbe

– **Jugend musiziert**
(Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, junge Berufstätige und Studierende, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen)

Ausschreibung durch: Deutscher Musikrat

dreistufiger Wettbewerb

Anmeldeschluss: 15. November 2024
Regionalwettbewerbe: Januar 2025
Landeswettbewerb: 28.–30. März und 4.–6. April 2025 in Chemnitz
Bundeswettbewerb: 5.–12. Juni 2025 in Wuppertal

Ansprechpartner in Sachsen:
Sächsischer Musikrat
Torsten Tannenberg
Glashütter Str.101a
01277 Dresden
Tel.: 0351 8024233
E-Mail: jumu@saechsischer-musikrat.de

5 Medienwettbewerbe

– **Sächsischer Jugendjournalismuspreis**
(für alle sächsischen Schülerzeitungen, Bewertung nach Schularten sowie Altersklassen)

Ausschreibung durch:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus in Kooperation mit der Jugendpresse Sachsen e. V.
Lessingstraße 7
04109 Leipzig

Start: März 2025
Einsendeschluss: April 2025
Preisverleihung: Juni 2025

Über die genauen Daten informiert die Jugendpresse Sachsen Anfang 2025 über www.jugend-journalismuspreis.de.

Ansprechpartner:
Jugendpresse Sachsen e. V.
E-Mail: info@jugendjournalismuspreis.de

Die besten Zeitungen der Schulartkategorien qualifizieren sich für den Schülerzeitungswettbewerb der Länder.

www.jugendjournalismuspreis.de

– **Medienpädagogischer Preis**
(für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus und
Sächsische Landesmedienanstalt
Ferdinand-Lassalle-Straße 21
04109 Leipzig

Einsendeschluss: jährlich im Juli/August
Preisverleihung: jährlich im Oktober
Bewerbung per E-Mail an: mpp@slm-online.de

Ansprechpartnerin:
Heidi von Schmidsfeld
Tel.: 0341 2259132
E-Mail: heidi.schmidsfeld@slm-online.de

Alle Informationen zum Wettbewerb unter:
www.slm-online.de

Direktlink: www.slm-online.de/medienkompetenz-medienorientierung/medienpaedagogischer-preis/

– **VISIONALE LEIPZIG**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Jugendliche bis 26 Jahre)

Ausschreibung durch:
Medienpädagogik e. V.
Projektbüro VISIONALE
Emil-Fuchs-Str. 1
04105 Leipzig

Einsendeschluss: jährlich im September
Onlinebewerbung, alle Informationen zu den Wettbewerbsbedingungen unter:
<https://visionale-leipzig.de>

Medienfestival: jährlich im November in Leipzig

Ansprechpartnerin:
Julia Püschel
Tel.: 0341 9735878
E-Mail: projektbuero@visionale-leipzig.de

– **Deutscher Multimediapreis mb21 – Kreativwettbewerb**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Medienkulturzentrums Dresden e. V.
Kraftwerk Mitte 3
01067 Dresden

Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)
Küppelstein 34
42857 Remscheid

Ausschreibungszeitraum: April bis August

mb21-Festival mit Preisverleihung: Mitte November

Ansprechpartner: Hannes Güntherodt
E-Mail: mail@mb21.de

www.mb21.de

– **film ab – Sächsisches Filmfestival für Kinder und Jugendliche**

Ausschreibung durch:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus und Projektbüro „film ab!“

Wettbewerb für Filmproduktionen von Kindern und Jugendlichen ab Klassenstufe 1. Einzel- sowie Gruppeneinreichungen sind möglich.

Einsendeschluss: 5. November 2024

Alle Informationen zur Teilnahme online unter
<https://filmap.sachsen.schule/2024/>

– **Deutscher Jugendfilmpreis**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)
Küppelstein 34
42857 Remscheid

Ausschreibung: September 2024
Einsendeschluss: 15. Januar 2025

Ansprechpartnerin:
Martina Ledabo
E-Mail: ledabo@kjf.de

<https://www.deutscher-jugendfilmpreis.de>

– **Deutscher Generationenfilmpreis**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)
Küppelstein 34
42857 Remscheid

Ausschreibung: September 2024
Einsendeschluss: 15. Januar 2025

Ansprechpartnerin:
Martina Ledabo
E-Mail: ledabo@kjf.de

<https://www.deutscher-generationenfilmpreis.de>

6 Weitere Wettbewerbe

- **JUNIOR Projekt (Schülerfirmen)**
(Schülerinnen und Schüler aller Schularten ab Sek. I)

Ausschreibung durch:
IW JUNIOR gemeinnützige GmbH
Regionalbüro Berlin
Georgenstraße 22
10117 Berlin

JUNIOR Landeswettbewerb Sachsen „Bestes JUNIOR Unternehmen Sachsen 2024/25“

Anmeldeschluss: März 2025

Voraussetzung: Gründung einer JUNIOR Schülerfirma zu Beginn des Schuljahres unter dem Dach der IW JUNIOR

Ansprechpartnerin:
JUNIOR Projektmanagement Sachsen
Asli Karabenli
Tel.: 030 27877-182
E-Mail: karabenli@iwkoeln.de

<https://iwjunior.de/unsere-angebote/create/junior-schuelerfirmen/wettbewerbe/>

- **Sächsischer Landespreis für Heimatforschung**
(für Schülerinnen und Schüler aller Schularten)

Ausschreibung durch:
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Referat 46

Kooperationspartner:
Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

Start: Dezember 2024
Einsendeschluss: Mai 2025
Preisverleihung: Herbst 2025

Ansprechpartnerin:
Sylke Kühn
E-Mail: sylke.kuehn@smk.sachsen.de
Ansprechpartnerin:
Claudia Pawlowitsch
E-Mail: c.pawlowitsch@isgv.de

www.bildung.sachsen.de/heimatforschung

- **Bundeswettbewerb Künstliche Intelligenz**
(für Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schularten, Teilnahme bis zum 1. Jahr nach Schulabschluss möglich)

Ausschreibung durch:
Bundeswettbewerb KI
Tübingen AI Center
Maria-von-Linden Str. 6
72076 Tübingen

Start der neuen Wettbewerbsrunde im Frühjahr 2025
Anmeldung der Projektidee bis Juni 2025
Projektbearbeitung bis Ende September 2025
Bundesfinale im November 2025

Ansprechpartnerin:
Caroline Schmidt
E-Mail: info@bw-ki.de

www.bw-ki.de

- **Deutscher Schulpreis 2025**
(für alle Schularten)

Ausschreibung durch:
Robert Bosch Stiftung

Eine Bewerbung ist bis zum 31. Januar 2025 möglich.

Ansprechpartner:
Johannes Schubert
Tel.: 49(30)220025-273
E-Mail: johannes.schubert@bosch-stiftung.de

www.deutscher-schulpreis.de

- **Jugend gründet**
(für Schülerinnen und Schüler und Auszubildende bis 23 Jahre)

Ausschreibung durch:
Steinbeis Innovationszentrum
An der Hochschule Pforzheim
Blücherstraße 32
75177 Pforzheim

Start: 1. September 2024

Businessplanphase: September 2024 bis Anfang Januar 2025

Planspielphase: Februar bis Mai 2025

Pitch Events: März und April 2025

Bundesfinale: Mitte/Ende Juni 2025

Ansprechpartnerin:
Franziska Metzbaure
E-Mail: info@jugend-gruendet.de

www.jugend-gruendet.de

- **Be Smart – Don't Start**
(für Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 8 zur Prävention des Rauchens)

Ausschreibung durch:
Wettbewerbszentrale
Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung
gGmbH (IFT-Nord)
Harmsstr. 2
24114 Kiel

Ansprechpersonen:
Sabine Christofolini
Simone Leuckfeld
Prof. Dr. Reiner Hanewinkel
Tel.: (0431) 570 29 70
Fax: (0431) 570 29 29
E-Mail: besmart@ift-nord.de
www.besmart.info

Anmeldung online unter: www.besmart.info
Anmeldeschluss: 9. November 2024

In Sachsen wird der Wettbewerb koordiniert durch
das:
Landesamt für Schule und Bildung
Referat 32
Schulartübergreifende Themen und Unterstützungs-
angebote
Makarenkostraße 2
08066 Zwickau

Ansprechpersonen:
Dr. Birgit Weiß
Tel.: 0375 4444-242
birgit.weiss@lasub.smk.sachsen.de
Kathrin Peters
0341 4945-785
Kathrin.peters@lasub.smk.sachsen.de

Teilnahmewettbewerb für Schülerfirmen in Sachsen

Zur Neugründung und Konsolidierung von Schülerfirmen gewährt das Sächsische Staatsministerium für Kultus im Schuljahr 2024/2025 eine Unterstützung in Höhe von bis zu 1 000,00 Euro für Grund- und Förderschulen, Oberschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien sowie berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in öffentlicher oder freier Trägerschaft. Bis zu dieser Höhe werden Rechnungen für Geräte und Materialien beglichen, die im direkten Zusammenhang mit der Umsetzung einer Schülerfirma entstanden sind und im direkten Bezug zu dieser Schülerfirma (beispielsweise technische Ausrüstung, Büromaterialien, Werbemittel) stehen.

Für eine Beantragung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Schülerfirma muss von Schülerinnen und Schülern verantwortet werden, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ausschließlich Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerfirma plant, produziert und verkauft Produkte und/oder bietet Dienstleistungen an.
- Ein Plan mit der Geschäftsidee und deren Umsetzung sowie ein Kostenplan zu den geplanten Ausgaben in Höhe der beantragten Summe ist vorhanden.
- Die Schülerfirma muss mindestens ein Geschäftsjahr bestehen.
- Die Schülerfirma ist als Schulprojekt mit pädagogischer Zielstellung durch die Schulleitung anerkannt.
- Die Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma nutzen die datenschutzkonforme, kosten- und werbefreie App HeySchüfi.
- Die Schülerfirma nimmt verbindlich an einem von drei Webinaren zur Abrechnung der Mittel aus dem Teilnahmewettbewerb teil.

Der vollständig ausgefüllte Antrag auf finanzielle Unterstützung ist zusammen mit einer Kurzbeschreibung und einem Kostenplan bis 8. November 2024 (Ausschlussfrist) an folgende Adresse einzureichen:

Servicestelle Schülerfirmen
c/o LSJ Sachsen e.V.
Hoyerswerdaer Str. 22
01099 Dresden
Telefon: 0351 490 68 67
E-Mail: schuelerfirmen@lsj-sachsen.de

Eine Jury entscheidet über die Vergabe der finanziellen Unterstützung. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung dieser Unterstützung besteht nicht.

Nach der Bewertung erhalten die Antragstellerinnen und Antragsteller bis 25. November 2024 eine verbindliche Nachricht, ob und in welcher Höhe ihnen Unterstützung gewährt wird. Zur Abrechnung müssen bis 30. April 2025 Originalrechnungen an die oben genannte Bewilligungsstelle eingereicht werden. Beendet die Schülerfirma vor Ablauf eines Geschäftsjahres ihre Tätigkeit, muss die Unterstützung anteilmäßig zurückgezahlt werden.

Empfängerinnen und Empfänger der Unterstützung sind Schulträger sowie Schulfördervereine von Grund- und Förderschulen, Oberschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in öffentlicher oder freier Trägerschaft, die einen entsprechenden Antrag für eine Schülerfirma gestellt haben oder rechtlich selbständige Schülerfirmen.

Antrag auf finanzielle Unterstützung für unsere Schülerfirma

Name der Schülerfirma: _____

Geschäftsidee: _____

Schüleranzahl und Klassenstufen: _____

(geplantes) Gründungsdatum: _____

Beantragte Summe: _____ EUR (max. 1 000,00 EUR möglich)

Antragsteller und Empfänger der finanziellen Unterstützung

sind Schulträger sowie Schulfördervereine von Grund- und Förderschulen, Oberschulen, Gemeinschaftsschulen, Gymnasien sowie berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen in öffentlicher oder freier Trägerschaft, die einen entsprechenden Antrag für eine Schülerfirma gestellt haben oder rechtlich selbständige Schülerfirmen.

Empfänger der finanziellen Unterstützung

E-Mail-Adresse des Empfängers der finanziellen Unterstützung

vollständiger Name der Schule

Anschrift (Straße, PLZ, Ort)

Vor- und Nachname der pädagogischen Begleitung der Schülerfirma

E-Mail-Adresse der Schülerfirma

Der Antrag (3 Seiten) ist bis zum 8. November 2024 zu senden an: schuelerfirmen@lsj-sachsen.de

Bei Fragen stehen zur Verfügung: Thomas Müller, Sophie Kolb, Tel.: 0351 490 68 67

Die erforderlichen Angaben in der Kurzbeschreibung der Schülerfirma wurden geprüft und bestätigt.

Ort

Datum

Unterschrift der Schulleitung

Unterschrift des Empfängers der finanziellen Unterstützung

Kurzbeschreibung unserer (geplanten) Schülerfirma

Erstellt eine Kurzbeschreibung. Beachtet folgende Punkte:

- Die Geschäftsidee ist verständlich dargelegt.
- Die geplanten Umsetzungsschritte sind beschrieben.
- Die Schülerfirma ist mindestens für ein Schuljahr angelegt.
- Es wird deutlich, wofür die finanzielle Unterstützung genutzt wird.
- Die Schülerfirma ist als Schulprojekt durch die Schulleitung anerkannt.
- Die Schülerfirma wird tatsächlich von Schülerinnen und Schülern verantwortet.
- Die Schülerfirma verfügt (demnächst) über eine Satzung, in der alle wichtigen Belange geregelt sind (Mustersatzungen: www.schuelerfirmen-sachsen.de/unsere-angebote/materialien).
- Die Schülerinnen und Schüler der Schülerfirma nutzen die datenschutzkonforme, kosten- und werbefreie App HeySchüfi*.
- Die Schülerfirma nimmt verbindlich an einem von drei Webinaren zur Abrechnung der Mittel aus dem Teilnahmewettbewerb teil**.

Überprüft nach der Erstellung der Kurzbeschreibung mithilfe der Checkliste, ob alle erforderlichen Angaben enthalten sind.

* Webinare zu HeySchüfi werden angeboten, alle Informationen unter www.schuelerfirmen-sachsen.de/app-hey-schuefi.

** Termine: 06.03.2025, 26.03.2025, 01.04.2025 jeweils von 15:00 – 16:00 Uhr. Anmeldeinformationen bei Bewilligung der Mittel.

Kostenplan

Im Kostenplan führt ihr die geplanten Ausgaben unter Angabe der voraussichtlichen Kosten auf. **Beachtet, es können grundsätzlich keine Lebensmittel abgerechnet werden.**

	Ausgaben für	Voraussichtliche Kosten in €
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
Gesamtsumme:		

– Anzeige –

econo=me

Wettbewerb Wirtschaft und Finanzen 2024/25

GUTE SCHULDEN – SCHLECHTE SCHULDEN?



10 JAHRE
econo=me
2015 – 25



JETZT ANMELDEN
WWW.ECONO-ME.DE

Bitte beachten Sie die Beilage
in dieser Ausgabe:

Forum Verlag Herkert GmbH

Anzeigenschluss für die
Oktober-Ausgabe
ist am **20.09.2024**



Deutscher Schulpreis



Jetzt
mitmachen!



Fünf gute Gründe, warum sich auch Ihre Schule für den Deutschen Schulpreis bewerben sollte

- 1. Individuelle Beratung:** In nur zwei Minuten ist Ihre Schule registriert. Expert:innen beraten und begleiten Sie anschließend bei Ihrer Bewerbung.
- 2. Gemeinsam erfolgreich:** Die Bewerbung ist mehr als nur das Einreichen von Unterlagen. Mit Ihrem Kollegium reflektieren Sie Ihre Erfahrungen und machen Erfolge sichtbar!
- 3. Wertvolles Feedback:** Alle Bewerberschulen erhalten auf Wunsch ein Feedback der Jury – ein idealer Ausgangspunkt für die weitere Schulentwicklung.
- 4. Exklusive Fortbildungsangebote:** Mit einer Bewerbung sind Sie automatisch eingeladen, am Forum des Deutschen Schulpreises teilzunehmen. Vernetzen Sie sich mit Gleichgesinnten, und nutzen Sie die digitalen Workshops und die individuelle Beratung.
- 5. Preisgeld:** Und zu guter Letzt: Die Preisträgerschulen können sich über großzügige Preisgelder freuen.

Wir wollen Ihre Schule kennenlernen und wissen, wie Ihre Schule qualitätsvolles Lehren und Lernen gestaltet!

Bis zum 31. Januar 2025 können Sie sich online für den Deutschen Schulpreis 2025 bewerben.

Alle Informationen finden Sie auf deutscher-schulpreis.de/bewerbung



Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK),
Carolaplatz 1,
01097 Dresden
Telefon: 0351 564-0

Verlag:

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Ludwig-Hartmann-Straße 40
01277 Dresden
Telefon: 0351 485260
Telefax: 0351 4852661
E-Mail: gvbl-abl@saxonia-verlag.de
Internet: www.recht-sachsen.de
Verantwortlicher Redakteur: Frank Unger

Druck:

Stoba-Druck GmbH, Am Mart 16, 01561 Lampertswalde

Redaktionsschluss:

29. August 2024

Bezug:

Bezug und Kundenservice erfolgen ausschließlich über den Verlag. Der Preis für ein Jahresabonnement des Ministerialblattes des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus beträgt 55,11 Euro (gedruckte Ausgabe zzgl. 23,93 Euro Postversand) bzw. 38,68 Euro (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 8,03 Euro zzgl. 3,37 Euro bei Postversand für Einzelbestellungen. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.

SV SAXONIA Verlag GmbH, Ludwig-Hartmann-Str. 40, 01277 Dresden
ZKZ F 11524, PVSt +4, **Deutsche Post** 